

flips acht

Grunewald Tennisclub
Magazin Ausgabe 2021

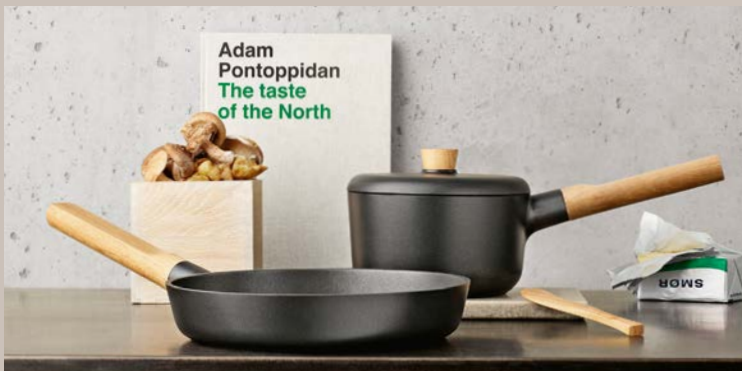
N° 25

- 80 // Fly me to the Moonoder: Himmlische Netzroller ●
- 53 // Zahlen und Daten zur weiblichen Seite des TVBB im Überblick ●
- 85 // Der Grand Seigneur des GTC
- 26 // Sommerreise 2021 durch unseren Club



Herren 55
bei den
**Deutschen
Meisterschaften**
Seiten 8 & 50

OSCHE Schönes mit Wert



www.alfred-osche.de

OSCHE HAUSHALTSWAREN

W. Osche e.K. | Baseler Straße 9 | 12205 Berlin | Montag – Freitag: 9–18 Uhr und Samstag: 9–14 Uhr
Tel. 030.833 19 00 | laden@alfred-osche.de | www.alfred-osche.de

Editorial

Liebe Freundinnen, liebe Freunde des Grunewald Tennisclub,

es ist mir eine große Freude, in die erste Ausgabe der Flinsacht nach dem Ende des Lockdowns einzuführen.

Die letzten beiden Jahre waren für uns alle, aber auch für den Verein, eine große Herausforderung. Zunächst musste die gesamte Wintersaison abgesagt werden und im Sommer war das Spielen auf Grund behördlicher Verordnungen deutlich eingeschränkt. Das führte nicht nur zu Behinderungen bei der Ausübung unseres geliebten Hobbys, sondern auch ganz konkret zu finanziellen Belastungen. Dank des engagierten Eingreifens unseres Finanzvorstandes und der großzügigen Unterstützung durch den Senat konnten wir den Verein ohne wesentliche Blessuren durch die Pandemie bringen.

Mit Beginn des Spätsommers kam das Leben wieder zurück auf die Anlage. Verbandsspiele wurden und werden nachgeholt, die Turniere konnten erfolgreich durchgeführt werden und spontane Verabredungen waren wieder möglich. Auch in diesem Jahr sind unsere Mannschaften erfolgreich aufgetreten, so dass einige mit dem Aufstieg in die nächsthöhere Liga belohnt wurden.

Sehr erfreulich ist die hohe Zahl an Neumitgliedern in diesem Sommer. Alle, die sich dem TC Grunewald in den letzten Monaten angeschlossen haben heißen wir Herzlich Willkommen!

Im Vorstand beginnen wir nun sehr intensiv mit den Planungen für die nächsten beiden Jahre. Nach derzeitigem Stand wird die Wintersaison planmäßig verlaufen.

Im nächsten Sommer werden wir dann mit der Sanierung der Plätze beginnen. Die Arbeiten werden in 2 Abschnitten durchgeführt werden. Wir werden Euch kontinuierlich über die Planungen und Termine informieren. Ziel der Bemühungen wird sein, die Zumutungen für die Mitglieder so gering wie möglich zu halten.

In diesem Sommer und Herbst fanden auch eine ganze Reihe Veranstaltungen jenseits des Tennissports statt, auf die an verschiedenen Stellen im Heft eingegangen wird. Ein Highlight war das Jazzkonzert zu dem ca. 80 Mitglieder und Gäste kamen.

Ich wünsche Euch viel Vergnügen bei der Lektüre der diesjährigen Ausgabe der Flinsacht.

Marc Jansen



Marc Jansen,
unser Präsident seit 24. August 2021

Chirurg, verheiratet, 2 Kinder,
Mitglied seit 2018

Sein Hauptziel: Entwicklung des Clublebens
in allen seinen Facetten im Miteinander der
verschiedenen Interessen

MRT-PRIVATPRAXIS

Aufschlag für erstklassige medizinische Diagnostik

Tennispielen ist gesund und hält fit. Doch neben akuten Verletzungen macht sich über die Zeit auch der Verschleiß des Bewegungsapparates bemerkbar.

Um zielgerichtet zu therapieren und schnell wieder ins Training zu kommen, ist eine hochwertige Diagnostik unerlässlich.

Die RADIOLOGIE-EINS ist auf orthopädische Fragestellungen spezialisiert. Die Fachärzte für Radiologie arbeiten mit dem hochmodernen MRT Siemens Magnetom Skyra® (3 Tesla).



RADIOLOGIE-EINS

Montag bis Freitag

8.00 – 18.00 Uhr

Samstag

9.00 – 12.00 Uhr

Termine nach Vereinbarung

Tel. 030.8100 3733

www.radiologie-eins.de

anmeldung@radiologie-eins.de

Clayallee 225 A | 14195 Berlin | direkt am **U** Oskar-Helene-Heim

Privatpatienten, Selbstzahler und Berufsgenossenschaften

Inhalt

flinsacht N° 25
November 2021

Editorial	3	TVBB Mixed Runde	59
Inhalt	5	Tennis am Kudamm	60
Bericht zur Anlage	6	GESUNDHEIT	
Jahreshauptversammlung 2021	7	Ein Leben retten	61
Jahresrückblick aus sportlicher Sicht	8	Schlank und Fit durch die Wechseljahre	62
News von den 1. Damen und 1. Herren	12	Typische Tennisverletzungen	66
DTB Rangliste	14	BERICHTE AUS DER JUGEND	
Mallorca Seniors Open 2021	16	Dr. Nina Buffi wird neue Jugendwartin!	68
Grunewald Open 2021	17	Anna Persike	68
Grunewald Senior Open 2021	18	Mannschaften	72
Spielersteckbriefe	22	Die Sommercamps	74
Techniktipps zur Vorhand	25	Vielen Dank!	76
Sommerreise 2021 durch unseren Club	26	CLUBLEBEN	
MANNSCHAFTSBERICHTE		Die Seele des GTC	78
1. Damen	30	Jazzkonzert: Fly me to the moon	81
2. Damen	32	Der Grand Seigneur des GTC	83
Damen 30	33	Was heißt hier „alt“?	84
Damen 40.1	34	Zur weiblichen Seite des TVBB	88
Damen 40.2	35	IN EIGENER SACHE	
Damen 40.3	36	Mannschaftsführer/innen Winter 21/22	90
Damen 50.1	38	Termine Winter 21/22	90
Damen 50.2	39	Who´s who im GTC	91
Damen 55	40	Impressum	92
Damen 60	42		
1. Herren	44		
2. Herren	45		
Herren 50.1	46		
Herren 50.2	47		
Herren 50.3	48		
Herren 50.4	49		
Herren 55	50		
Herren 60	52		
Herren 70	56		
Herren 75	57		
Herren 80	58		



Bericht zur Anlage

Liebe Leserinnen und Leser,

nach der Bewältigung der pandemiebedingten Herausforderungen des Jahres 2020 und der parallel dazu durchgeführten, kostenintensiven Arbeiten im Bereich des Clubhauses (Bar mit Bodenaufbau und Tresen, Kellertreppe, ELT und Decke UG, Lüftungsanlage UG) sowie des Entwässerungssystems der Anlage und der Tennisplätze lag der Focus des Zeitraumes Herbst 2020 bis Herbst 2021 vor allem auf der Minimierung der Ausgaben sowie der Neuordnung des Teams unserer Platzwarte und der Maximierung der möglichen Spielzeit auf den Freiplätzen. Letzteres vor allem vor dem Hintergrund der erneuten, coronabedingten Hallenschließung. Im Einzelnen wurden die folgenden Themenbereiche behandelt:

Platzwarte

Nach dem erfolgreichen, stundenweisen, Einstieg von Thomas Müller in das Team der Platzwarte im Jahr 2020 war mir daran gelegen, die Zusammenarbeit auszu-

bauen. In diesem Zuge gelang es uns als Vorstand Thomas Müller ab Anfang 2021 als „ersten Platzwart“ vertraglich zu verpflichten. Zusammen mit Ivica Pavlovic bildet er nun unser neues Platzwartespaar. Bei Tekin Akyüz, der seit Ende des letzten Jahres nicht mehr bei uns tätig ist, bedanke ich mich an dieser Stelle für die geleistete Arbeit.

Plätze

Da auch die Hallensaison 2020/2021 aufgrund der Pandemie ausfallen musste, lag das Hauptaugenmerk darauf, die Plätze in 2020 möglichst lange, und in 2021 möglichst früh wieder spielbereit zu präparieren. Letzter Spieltag 2020 war der 03.12.2020. Die Plätze wurden auch bei Temperaturen knapp über null stark von den Mitgliedern frequentiert. Erster Spieltag 2021 war der 24.03.2021. Auch dies haben wir der Leistung und fachkundigen Arbeit unserer Platzwarte zu verdanken. Im Herbst dieses Jahres konnten die Hallen wie geplant in Betrieb genommen werden.



Anlage

Die Winterpause 2020/2021 wurde für die weitere Ordnung des Betriebshofes sowie den notwendigen Baumschnitt genutzt.

Haus

Wie bereits beschrieben haben wir die Maßnahmen in unserem Clubhaus in diesem Jahr deutlich, vor dem Hintergrund der Kostenkonsolidierung, reduziert. Das Treppenhaus sowie der Eingangsbereich und die Haustür erhielten einen neuen Anstrich.

Abschließend bedanke ich mich bei dem gesamten Team Anlage, Thomas Müller, Ivica Pavlovic und unserem Clubmanager Christian Müller für die tatkräftige Unterstützung sowie Olaf Slotosch für sein stets kritisches Auge.

Ralf Dilthey



Ivica - fröstelnd am 16.3. bei der Platzaufbereitung

Ergebnisse der Jahreshauptversammlung 2021

Mit mehrmonatiger Verspätung konnte am 24.08.2021 im Landesleistungszentrum des Tennisverbandes Berlin-Brandenburg (TVBB) endlich die Jahreshauptversammlung abgehalten werden. Der TVBB hatte sich freundlicherweise bereit erklärt, uns seine Tennis-Dreifeldhalle im Hüttenweg kostenlos zur Verfügung zu stellen. Die dortigen großzügigen Räumlichkeiten erschienen für die Durchführung einer 3G-konformen Veranstaltung geeigneter zu sein als der große Saal unseres Clubhauses. Der Berliner Senat hatte seine Infektionsschutzverordnung mit Wirkung zum 23.08.2021 entsprechend verschärft.

Turnusgemäß wurde ein **neuer Vorstand** gewählt, der bis 2023 amtiert. Die bisherigen Amtsinhaberinnen Kirstin Benthous-Gebauer (Präsidentin) und Sabine Schenk (Jugend) traten nicht erneut zur Wahl an. Der Vorstand setzt sich jetzt wie folgt zusammen:

1. **Präsident:**
Prof. Dr. Marc Jansen
2. **Vizepräsident**
Verwaltung/Recht:
Werner Zedler
3. **Vizepräsident Finanzen:**
Robert Hintze
4. **Vizepräsident Sport:**
Christian Kummert
5. **Vorstandsmitglied Jugend:**
Dr. Nina Buffi
6. **Vorstandsmitglied Clubanlage:**
Ralf Dilthey
7. **Vorstandsmitglied**
Öffentlichkeitsarbeit:
Elisabeth Markus

Neu zu besetzen waren auch die drei vereinseigenen **Ausschüsse:**

- **Beschwerdeausschuss:**
Hans Batze, Heide Tiecke und Fritz Dickamp
- **Kassenprüfungsausschuss:**
Dr. Annette Funk und Dr. Gottfried Betz
- **Festausschuss:**
Claudia Brembach, Fabian Fahrtmann und Florian Mollitor

Nach intensiven und teilweise kontrovers geführten Diskussionen gelangten insgesamt **sechs Anträge** zur Abstimmung. An dieser Stelle soll kurz über die in diesem Zusammenhang getroffenen Entscheidungen informiert werden:

- Die von mehreren Mitgliedern gemeinsam eingebrachten Anträge auf eine Deckelung der gesamten Sportförderung auf maximal 15% der geplanten Mitgliedsbeiträge sowie auf eine komplette Einstellung der Sportförderung von Senioren (ab dreißig Jahren aufwärts) fanden nicht die erforderliche Mehrheit der Mitglieder.
- Der Vorschlag des Vorstandes für ein modifiziertes, abgespecktes Sportförderkonzept für den Altersbereich 30+ wurde mehrheitlich angenommen. Es beinhaltet für Spieler*innen auf der Deutschen Seniorenrangliste eine hälftige Beitragsbefreiung, die kostenfreie Teilnahme an den Grunewald Senior Open sowie die

Möglichkeit zum kostenfreien Training mit Gästen. Das Konzept gilt vorerst für die Jahre 2022 bis 2024 und kann auf der Homepage unter dem Menüpunkt Sport/Sportförderung eingesehen werden.

- Die Dreifeldhalle soll zur Wintersaison 2022/23 um ein Modul zu einer Vierfeldhalle erweitert werden. Da die auf den Plätzen 5 und 6 stehende Einfeldhalle dafür entfällt, wird es auch künftig bei insgesamt fünf Hallenplätzen bleiben. Aus baurechtlichen Gründen müssen die Plätze 9 bis 12 („lange Reihe“) im Zuge dieser Erweiterung um 1,80 m in Richtung Clubhaus verschoben werden.
- Auf der letztjährigen JHV wurde probenhalber für ein Jahr beschlossenen, Hallenabonnements in strittigen Fällen nach dem Losverfahren zu vergeben. Die damit gemachten Erfahrungen konnten nicht überzeugen, weshalb ab sofort Hallenplätze wieder bevorzugt an Stammbucher vergeben werden sollen.

Detaillierte Informationen bzgl. der einzelnen Abstimmungsergebnisse sowie Zusammenfassungen der Berichte von Vorstand und Kassenprüfern können dem Protokoll der Jahreshauptversammlung entnommen werden. Dieses liegt in der Geschäftsstelle für Interessierte zur Einsichtnahme aus.

*Robert Hintze
(Vizepräsident Finanzen)*

Jahresrückblick aus sportlicher Sicht

Sommer 2021 – Trotz außergewöhnlichen Rahmenbedingungen ist der Club in der sportlichen Erfolgsspur

Liebe Mitglieder,

in diesem Sommer war immer noch vieles anders als es normalerweise der Fall ist, sowohl hinsichtlich des gesellschaftlichen Lebens betrachtet als auch auf unseren Club bezogen. Die Corona Pandemie hatte weiterhin großen Einfluss auf den Tennissport. Unsere Jahreshauptversammlung mit den wichtigen Neuwahlen von Vorstandsposten musste von März auf Ende August verlegt werden, der Tag der offenen Tür konnte im Mai nicht durchgeführt werden, Verbandsspiel Termine wurden mehrfach äußerst kurzfristig verändert, die Ballbeschaffung gestaltete sich als durchaus schwierig, viele Teams aus anderen Vereinen zogen ihre Mannschaften vom sportlichen Wettkampf zurück (in der Regionalliga Nord-Ost der Herren 55 blieben zum Beispiel nur noch 3 Teams übrig). Aufgrund der damaligen Verordnung war der Wettkampfsport (sowohl für Mannschaftsspiele als auch Turniere) im Mai noch nicht gestattet. Der Start der Mannschaftsspiele wurde vom TVBB im Stadtgebiet Berlin auf den 12. Juni verschoben. Die Spiele der Ostliga und Regionalliga Nord-Ost wurden in den Juli sowie August und damit in die Sommerferien gelegt. Eine qualitativ vernünftige Planung wurde dadurch für die meisten Teams und den Sportvorstand ad absurdum geführt. Aufgrund dieser und anderer pandemiebedingter Gründe entschieden sich drei unserer Leistungsteams

(1. Damen40, 1. Herren40, 1. Herren65) durchaus nachvollziehbar (leider) am Wettbewerb gar nicht erst teilzunehmen.

Verbandsspiele

Unser Club war im Sommer mit 9 Damen- sowie 12 Herrenteams noch erfolgreicher als bereits im vergangenen Jahr. Waren es im Sommer 2020 insgesamt 6 Teams, die sich über einen Aufstieg freuen konnten, sind es im Sommer 2022 sogar 8 Teams, die in einer höheren Klasse antreten werden (*siehe dazu die Tabelle auf der rechten Seite*).

Ein besonderes, fantastisches Wochenende erlebten unsere 1. Herren 55 am 18./19. September bei der Endrunde (Final 4) um die **Deutschen Meisterschaften** in Frankfurt/Main bei SC SAFO Frankfurt der vier besten Herren 55 Mannschaften in Deutschland. Das gesamte Team (einschließlich der begleitenden 3 Damen) vertrat unseren Club sowohl auf als auch neben dem Platz in allerbesten Weise und verdiente sich den Respekt der Mitkonkurrenten und des Veranstalters. Bei der großen Siegereverandung am Finalsonntag wurde unsere Mannschaft als sympathischstes Team der Endrunde gewürdigt und unser Michael Radder beim Spiel um den 3. Platz gegen den TV Fürth 1860 (3:6) als „Man of the Match“ geehrt. Ein besonderer Dank gilt Polina & Thomas für die tolle Organisation im Vorfeld sowie am Wochenende selbst.



Michael Radder



Christian Kummert



Heiner Kausch



Thomas Scharck

Regional- Nord- und Ostliga Sommer 2021

Mannschaft	Liga	Tab.-Rang	Punkte	Ergebnis
1. Herren 40	Ostliga		nicht ausgetragen	
1. Herren 50	Ostliga	2	06:02	
1. Herren 55	Regionalliga Nord-Ost	1	04:00	
1. Herren 60	Ostliga	1	16:00	Aufstieg
1. Herren 65	Regionalliga Nord-Ost		nicht ausgetragen	
1. Herren 70	Ostliga	3	06:04	
1. Damen	Ostliga	2	10:02	
1. Damen 40	Ostliga		nicht ausgetragen	
1. Damen 50	Regionalliga Nord-Ost	3	04:04	

TVBB Sommer 2021

Mannschaft	Liga	Tab.-Rang	Punkte	Ergebnis
Herren	Herren Verbandsoberrliga	3	04:02	
Herren II	Herren Bezirksoberliga II	1	06:00	Aufstieg
Herren 50 II	Herren 50 Verbandsliga	1	05:00	Aufstieg
Herren 50 III	Herren 50 Bezirksoberliga	2	02:02	
Herren 50 IV	Herren 50 Bezirksliga I	1	05:00	Aufstieg
Herren 60 II	Herren 60 Verbandsliga	4	02:03	
Herren 75 (4er)	Herren 75 Verbandsoberrliga	1	09:01	Aufstieg
Herren 80 (4er)	Herren 80 Meisterklasse	4	03:05	
Damen II	Damen Bezirksoberliga I	1	04:00	Aufstieg
Damen 30	Damen 30 Verbandsliga	5	03:03	
Damen 40 II	Damen 40 Verbandsliga	2	05:01	
Damen 40 III	Damen 40 Bezirksliga I	2	04:01	Aufstieg
Damen 50 II	Damen 50 Verbandsoberrliga	5	03:03	Abstieg
Damen 55 (4er)	Damen 55 Meisterklasse	5	00:08	Abstieg
Damen 60 (4er)	Damen 60 Meisterklasse	3	09:05	

Ebenso hervorzuheben sind das überaus erfolgreiche Abschneiden der 1. Damen 50 in der Regionalliga Nord-Ost (3. Tabellenplatz) sowie der 1. Herren 60, die in 8 Matches ungeschlagen Ostdeutscher

Meister geworden sind und sich beim anschließenden Relegationspiel (8:1 Erfolg) auch nicht mehr „die Butter vom Brot“ nehmen ließen. Wirklich sehr beeindruckend, was beide Teams geleistet haben.

Als ebenso herausragend zu bewerten ist der Ostdeutsche Vizemeister Titel der 1. Damen in einer mittlerweile überaus stark besetzten Ostliga. Die Damen setzten sich unter ihrer neuen Spielertrainerin



Polina Ordanskaya gegen so starke Teams wie den TC SCC II und BSV 1892 durch und wurden bestes Berliner Team, darauf können alle Beteiligten zu Recht stolz sein.

Nur gegen das überragende Team vom TC im TSV Zella-Mehlitz gab es eine 3:6 Auswärtsniederlage. Die zum Beispiel wesentlich höher eingeschätzten Damen vom damaligen Tabellenführer des TC SCC II wurden in einem fantastischen Fight des ganzen Teams mit 6:3 bezwungen. Eigentlich hätte die Partie bereits nach den Einzel (4:2) entschieden sein können, aber unsere Basia Maciocha musste sich nach einem mehr als 3-stündigen, intensiven Fight an Position Nr. 2 spielend doch noch mit 6:3 4:6 8:10 geschlagen geben. Besonders erfreulich war bei diesem Überraschungserfolg gegen den TC SCC II, dass mit Nastasija Nesterovic und Anna Persike gleich zwei hoffnungsvolle, junge Eigengewächse des Clubs im Aufgebot standen.

Unsere 1. Herren konnten den positiven Trend der letzten Spielzeiten fortsetzen und erreichten einen soliden 3. Tabellenplatz in der Verbandsoberrliga, verpassten aber das selbst gesteckte Ziel „Aufstieg

in die Meisterschaftsklasse“ erneut. Nach dem etwas unglücklichen Saisonstart und einer 3:6 Niederlage gegen SUTOS konnte das Blatt trotz weiterer Chancen nicht mehr gewendet werden, obwohl man dem Aufsteiger SV Berliner Bären am 19. September mit 7:2 die einzige Niederlage beibringen konnte. Mit 4 Siegen und 2 Niederlagen kann man insgesamt betrachtet, dennoch „fast zufrieden“ sein. Im nächsten Sommer wird mit Sicherheit wieder voll angegriffen. Der neue Trainer Marco Suworow zeigte sich mit der gesamten Einstellung und Trainingsmoral der Mannschaft zufrieden: „In der kurzen Zeit der Zusammenarbeit war auf jeden Fall eine positive Entwicklung zu erkennen. Mit etwas mehr Glück, wäre auch noch mehr möglich gewesen.“

Sehr zufrieden bin ich persönlich ebenso mit der Entwicklung unserer jungen 2. Damen sowie der etwas erfahreneren 2. Herren, in denen sich allerdings auch noch sehr junge Spieler tummeln. Beide Teams haben es tatsächlich geschafft, aus den unteren Regionen des TVBB innerhalb von 3 Jahren im Sommer unisono 3x hinter einander aufzusteigen. Die 2. Herren konnten im letzten Verbandsspiel den direkten Mitkonkurrenten TC 1899 Blau-Weiss IV mit einem 5:4 Sieg „in die Schranken verweisen“ und eine blitzsaubere 6:0 Bilanz erzielen. Herzliche Glückwünsche an alle beteiligten Spieler, großer Respekt von meiner Seite dafür.

Ebenfalls Glückwünsche an die anderen Teams zu den mehrheitlich guten Saisonleistungen, die diversen Tabellenstände könnt Ihr an anderer Stelle des Magazins einsehen. Des Weiteren haben es erneut viele Senioren in die deutschen Ranglisten des DTB per 30. September geschafft. Auch diesen Spielern gebührt ein großes Lob und Anerkennung für die beachtlichen

persönlichen Erfolge, die nur mit einem großen finanziellen und zeitlichen Aufwand möglich sind.

In der vor uns liegenden Wintersaison gehen wir mit 15 Erwachsenenteams an den Start, davon mit 7 Damen- sowie 8 Herrenteams. Neu gegründet wurden in diesem Winter die 2. Damen 40 sowie 3. Damen 40, das ist sehr erfreulich. Immerhin 6 dieser Mannschaften spielen in der höchsten Liga, der Meisterschaftsklasse. Ich wünsche allen Teams eine erfolgreiche, verletzungsfreie Saison.

In der Sommersaison 2022 spielen voraussichtlich 5 Mannschaften (1. Damen, 1. Damen 40, 1. Herren 40, 1. Herren 50, 1. Herren 70) in der Ostliga sowie beträchtliche 4 Mannschaften (1. Damen 50, 1. Herren 55, 1. Herren 60, 1. Herren 65) in der Regionalliga Nord-Ost.

Beim Lesen der vielen Teamberichte wünsche ich viel Spaß!

Turniere

Das sportliche Highlight der Sommer Saison kam traditionell am Schluss. Die Grunewald Senior Open wurden vom 4.-12. September ausgetragen und können als großer Erfolg betrachtet werden. Das Turnier wurde vom DTB nach der stetigen, positiven Entwicklung in den letzten 3 Jahren (S-2) nochmals hochgestuft und besitzt nun die in Deutschland eher seltene Kategorie S-1. Zum Turnier fanden sich 265 Teilnehmer (davon etwa allein 150 DTB Ranglistenspieler) in Grunewald ein, um sich miteinander zu messen. Dass ein Turnier der Kategorie S-1 natürlich auch die in den Ranglisten höher platzierten Spieler anzieht, versteht sich fast von selbst. So waren 45 Spieler aus den TOP 50 ihrer Altersklasse in Deutschland im Turnier beteiligt,

unter den TOP 20 waren es immerhin noch 19 Spieler. Herzlichen Dank an die etwa 30 Grunewalder Spieler, die selbst am Turnier teilgenommen, ebenso an alle Mitglieder, die engagiert in der Turnierleitung mitgewirkt haben, an unseren Platzwart Thomas sowie an Sonja Frühsammer und ihr tolles Team für den vorbildlichen Einsatz, nicht nur am Finalsonntag. Der Club hat wieder einmal einen bleibenden, positiven Eindruck in der nationalen Turnierlandschaft hinterlassen. Einen ausführlichen Bericht von Turnierleiter Robert Hintze findet Ihr an anderer Stelle.

Die Grunewald Open (A-5) für Damen und Herren fanden bereits 5 Wochen vorher vom 28. Juli bis 1. August statt. Die Damen Konkurrenz wurde von Überraschungssiegerin Helena Buchwald (DTB Nr. 230) gewonnen, die für den TC SCC in der 2. Bundesliga Nord aufschlägt. Das Herren Feld wurde vom Bundesligaspieler Agustin Vellotti (DTB Nr. 31, LTTC Rot-Weiß) dominiert. Im Finale bezwang er den überraschend eingezogenen jungen Jason Janis (DTB Nr. 659, 2001, Ober-Mörlar TC) mit 6:1 6:1. Auf die Durchführung von Leistungsklassenturnieren wurde in diesem Jahr komplett verzichtet.

Neue Mitglieder / Breitensport

Wir können erfreulicherweise mehr als 150 neue Mitglieder im GTC begrüßen. Das freut mich umso mehr, als dass es ein Beweis dafür ist, dass unser Club in diesen vorher noch nie erlebten, in jeder Hinsicht äußerst schwierigen Zeiten nicht an Attraktivität verloren hat. Herzlich willkommen jedem einzelnen von Ihnen und viele schöne Stunden sowie nette Tennis Kontakte! Ich werde oft kontaktiert und gefragt, wie man sich denn im Club gut integrieren kann. Es gibt

dafür einige Angebote, die dankenswerter Weise von langjährigen Mitgliedern mit viel persönlichem Engagement organisiert werden. Für die Jugend gab es in den Sommerferien gleich 3 Camps durch die Tennisschule (Zorica Zasova), der Ladies Morning findet jeweils am Donnerstag auf 3 Plätzen statt (Imke Spillmann), der Mixed Morning am Mittwoch (Ilona Richter) sowie am Sonnabend (Wolf Muhl). Ebenso kann man andere Mitglieder über die „Spielerbörse“ kennenlernen, in der sich aktuell 30 Spieler aller Altersklassen befinden. Diese kann aus meiner Sicht noch gerne von weiteren neuen oder langjährigen Mitgliedern genutzt werden. Meldet Euch bei Interesse am besten sofort über die Homepage an. Zudem kann man sich mit anderen Spielern auch in der GTC-Liga (in 2021 auf coronabedingter Sparflamme)sportlich messen und darüber ebenfalls neue Kontakte treffen. Für die sportlich ambitionierten Spieler stehen die vielen Mannschaftsführer zur Verfügung, die Euch jederzeit hilfreich beraten. Und eine weitere gute Option sind natürlich unsere Trainer, die Euch sicherlich auch den einen oder anderen Kontakt vermitteln können und nicht nur an Eurer Technik oder Koordination feilen. Um den Wünschen, Vorstellungen und Erwartungshaltungen im wichtigen „Bereich Breitensport“ zukünftig noch aufmerksamer und gerechter werden zu können, ist aktuell innerhalb des Vorstands die Gründung eines Sportausschusses in der Diskussion. Wir werden Euch rechtzeitig zur nächsten JHV über Entwicklung und Pläne informieren.

Herzlichen Dank

Der Grunewald TC ist ein lebendiger Club, ein Ort des zusammen Treffens von Jung und Alt, ein Club

des Miteinanders von verschiedenen Generationen mit den unterschiedlichsten Interessen sowie sportlichen Ambitionen. Ich möchte mich an dieser Stelle herzlich für die gute Zusammenarbeit sowie Unterstützung im Club bedanken: Bei allen engagierten Mannschaftsführern, die viel Zeit in die Organisation der einzelnen Teams investieren, bei den stets hilfsbereiten Christine Möller, Brigitte Frenzel und Christian Müller aus der Geschäftsstelle, bei der aus dem Amt geschiedenen Sabine Schenk und Zorica Zasova im Jugendbereich sowie insbesondere bei Robert Hintze, für die vertrauensvolle, intensive Zusammenarbeit im sportlichen/finanziellen Bereich. Nicht zu vergessen bei unseren beiden Platzwarten Thomas und Ivica, die immer im freundlichen Dialog mit mir sind. Und ein großes **DANKE SCHÖN** an unsere beiden kompetenten Trainer Polina Ordanskaya (Damen) und Marco Suworow (Herren).

Last but not least erfolgt von mir gerne der Hinweis auf unsere Homepage: Dort findet Ihr alle NEWS mit den sportlichen Aktivitäten, den Verbandsspielen sowie Termine. Ein regelmäßiger Besuch hält Euch auf dem Laufenden. Bestellt Euch noch zusätzlich auf der Homepage den Newsletter, dann verpasst Ihr mit Sicherheit nichts Wichtiges.

WIR SIND DER GTC.

Ich wünsche allen Mitgliedern eine vor allem gesunde Wintersaison und hoffe für uns alle, dass die Tennishallen in diesem Winter in Berlin geöffnet bleiben können.

*Christian Kummert
Vorstand Sport
sport@grunewald-tennisclub.de*

NEWS von den 1. Damen und 1. Herren



Im Kader der 1. Damen gibt es einige Veränderungen:

Abgang: Michéle Adamczewska (zum LTTC Rot-Weiß), Nina Buffi, Denise Kollmannsperger
Zugänge: Anna Sauter (TC Bad Soden-Salmünster)

Im Kader der 1. Herren gibt es eine Veränderung:

Abgang: Oscar Junge (Umzug nach Amsterdam)
Oscar, vielen Dank für Deine jahrelange Unterstützung der 1. Herren sowie viel Erfolg und Spaß beim Studium in Amsterdam. Du bist im GTC jederzeit herzlich willkommen!

Termine Winterrunde 1. Damen (Meisterklasse)

Datum	Zeit	Spielort	Heimmannschaft	Gastmannschaft
30.10.2021	17:00 Uhr	TC WG	TC WG Lichtenrade	Grunewald TC
13.11.2021	16:00 Uhr	GTC	Grunewald TC	TC 1899 Blau-Weiss
20.11.2021	18:00 Uhr	PTC	PTC 'Rot-Weiß' Potsdam	Grunewald TC
04.12.2021	16:00 Uhr	GTC	Grunewald TC	TC GW Lankwitz
11.12.2021	18:00 Uhr	SCB	SC Brandenburg e.V.	Grunewald TC

Termine Winterrunde 1. Herren (Verbandsoberriga)

Datum	Zeit	Spielort	Heimmannschaft	Gastmannschaft
06.11.2021	18:00 Uhr	OWF	TC OW Friedrichshagen II	Grunewald TC
13.11.2021	16:00 Uhr	GTC	Grunewald TC	SPOK e.V.
04.12.2021	17:00 Uhr	NTC	NTC "Die Känguruhs"	Grunewald TC
26.02.2021	18:00 Uhr	Neukölln	TC Weiß-Rot Neukölln	Grunewald TC
26.03.2021	16:00 Uhr	GTC	Grunewald TC	BTC Grün-Gold 1904

Auf die veröffentlichte Deutsche Rangliste der Damen haben es gleich 3 unserer Spielerinnen geschafft. Dazu gratulieren wir sehr herzlich:

Nesterovic, Nastasija

DTB Nr. 283

Punkte 1045,0

Kovalenko, Michele

DTB Nr. 416

Punkte 757,0

Sauter, Anna-Katharina

DTB Nr. 490

Punkte 634,0

DANKE SCHÖN

Für ihr außerordentliches Engagement im Damen- sowie Herren Bereich bedanke ich mich sehr herzlich bei Suzana Jalovcic sowie Fritz Dickamp und Flo Molitor. Ebenso vielen Dank für die jederzeit gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit an die beiden Trainer Polina Ordanskaya und Marco Suworow.

Christian Kummert (Vorstand Sport)

Single-Race TOP 30 vom Grunewald TC in 2021

Das mybigpoint Single-Race ist der von mybigpoint ins Leben gerufene nationale Spielerwettbewerb, an dem automatisch alle aktiven Tennisspieler in Deutschland teilnehmen. Ausschlaggebend für die Position im mybigpoint Single-Race ist die pro Kalenderjahr fortlaufend addierte Punktzahl (mit allen drei Nachkommastellen), die sich aus der LK-Differenz der Gegner ergibt.

Position	Name	LK	Punkte
1	Persike, Anna	9,3	718,342
2	Graw, Karsten	5,6	703,456
3	Plenio, Jörg	7,1	651,215
4	Kolbe, Thorsten	5,1	637,933
5	Hach Gisela	9,0	598,675
6	Walschburger, Peter	11,1	573,088
7	Vinogradov, Andrei	17,9	512,578
8	Wandesleben, Dirk	11,7	490,251
9			
10	Quaglia, Pierre	5,6	434,642
11	Samberg Rudin, Rami	19,7	415,994
12	von Boehn, Axe	9,3	402,549
13	Makoviec, Ursula	7,2	386,6
14	Kausch, Heiner	6,8	384,396
15	Lamprecht, Andreas	6,3	375,767

Position	Name	LK	Punkte
16	Rosam, Markus	12,3	372,589
17	Klukas, Ute	11,1	361,078
18	Rothe, Achim	8,8	354,766
19	Jeroske, Bettina	5,0	354,311
20	Ziebuhr, Frank	6,1	347,778
21	Behrendt, Jens Reiner	7,8	347,648
22	Schulz, Sebastian	5,8	334,026
23	Altuglu, Hikmet	8,7	333,824
24	Ahrendt, Philipp	12,7	311,061
25	Fahrtmann, Fabian	5,5	309,295
26	Doneda-Wood, Daniel	20,6	304,99
27	Pürstinger, Andrea	20,0	302,013
28	Gustowska, Karina	3,3	294,949
29	Bartsch, Charlotte-Louise	20,2	286,44
30	Berding, Thomas	7,8	285,085

CLUB RACE Stand vom 9. Oktober 2021!

Beim Club Race belegt unser Club in unserer Region den 18. Platz!

Ranking	Vereinsname	Punkte
1	Tennis-Club SCC Berlin	7815,262
2	TC 1899 Blau-Weiss Berlin	6516,182
3	TK Blau-Gold Steglitz	6213,282
4	LTTC "Rot-Weiß" Berlin	6118,799
5	TC Grün-Weiss Nikolassee 1925	5862,256
6	SV Zehlendorfer Wespen 1911	5818,907
7	BTTC Grün-Weiß	5605,728
8	TV Frohnau	5025,724
9	'Sutos' 1917	4412,835
10	TC Grün-Gold Pankow	4219,274

Ranking	Vereinsname	Punkte
11	TC Grün-Weiß Bergfelde	3911,660
12	Neuenhagener Tennisclub 93	3870,518
13	PTC 'Rot-Weiß' Potsdam	3838,328
14	Berliner Sport-Verein 1892	3710,96
15	Dahlemer Tennisclub	3605,242
16	SV Reinickendorf 1896	3327,629
17	TC Grün-Weiß Berlin-Lankwitz	3320,761
18	Grunewald Tennis-Club	3309,621
19	Hermsdorfer Sport-Club	3241,201
20	Zehlendorfer TuS von 1888	3231,091

DTB Rangliste

Deutsche 5-Jahresranglisten der Seniorinnen und Senioren
Stichtag 30.09.2021

Der Vorstand gratuliert allen Mitgliedern sehr herzlich zu diesen tollen sportlichen Erfolgen. Macht bitte weiter so!

Seniorinnen

Name	Altersklasse	30.09.2021	30.09.2020
Macioca, Barbara	Damen 30	46 A	
Stein, Nadia	Damen 40	25	14
Ordanskaya, Polina	Damen 40	41 A	21 A
Martinez Roberto, Norma Constanza	Damen 40	82 A	74 A
Kluge, Sandra	Damen 45	91	113
Jeroske, Bettina	Damen 50	21	39
Teschauer, Ilka	Damen 50	49	
Brandenburg, Ulrike	Damen 50	59	73
Stark, Vera	Damen 50	103	167
Findekle, Ina	Damen 50	117	106
Krüger, Adrienne	Damen 55	51	75
Ziehe, Sybille	Damen 55	63	37
Wandrey, Suzyon	Damen 55	118	168
Makowiec, Ursula	Damen 60	23	38
Hach, Gisela	Damen 65	45	
Lütsch-Becker, Inge	Damen 65	88	69
Rothe, Madeleine	Damen 65	93	
Peters, Karola	Damen 65	130	
Röcker, Helga	Damen 70	16	13



Schmitt

Kurfürstendamm 129d • S-Bhf Halensee

Senioren

Name	Altersklasse	30.09.2021	30.09.2020
Klasen, Sven	Herren 40	32	73
Neumetzler, Lutz	Herren 45	80	85
Schulz, Sebastian	Herren 50	61	71
Ziebuhr, Frank	Herren 50	89	214
Hintze, Robert	Herren 50	171	237
Rutkowski, Nicolai	Herren 50	180	146
Fiedler, Thomas	Herren 50	186	
Lamprecht, Andreas	Herren 50	256	
Radder, Michael	Herren 55	42	57
Graw, Karsten	Herren 55	67	49
Brall, Thomas	Herren 55	95	109
Kausch, Heiner	Herren 55	97	
Scherk, Thomas	Herren 55	157	292
Sakowski, Manfred	Herren 55	158	154
Behrendt, Jens	Herren 55	178	
Urban, Christian	Herren 55	193	
Kolbe, Thorsten	Herren 60	21	38
Quaglia, Pierre	Herren 60	88 A	62 A
Plenio, Jörg	Herren 60	77	89
Stobbe, Olaf	Herren 60	141	99
von Boehn, Axel	Herren 60	192	
Berding, Thomas	Herren 60	214	
Walter, Klaus-Peter	Herren 70	64	60
Altuglu, Hikmet	Herren 70	106	105
Rothe, Achim	Herren 75	30	14
Walschburger, Peter	Herren 75	44	159
Kolbe, Eberhard	Herren 75	85	82
Rothe, Achim	Herren 75	14	14
Kolbe, Eberhard	Herren 75	82	-

Alle Angaben sind ohne Gewähr - Irrtümer bleiben jederzeit vorbehalten! Quelle: DTB / Ihr findet alle Ranglistenplätze ebenso hier: <https://weidlichstenniswelt.com/>

MALLORCA SENIORS OPEN 2021

25.09. – 01.10.2021 Young Seniors (AK 30-45)

+ Seniors (AK 50-60)

Grade ITF S 1000

Bei diesem hochdotierten Senioren Turnier auf Mallorca (eines der größten Turniere in Europa) waren Grunewalder Spieler besonders erfolgreich. Polina Ordanskaya gewann die Damen 40 Konkurrenz mit einem sensationellen Erfolg über die ehemalige spanische Weltranglistenerste bei den Damen 40 Rosa Maria Andres Rodriguez (aktuelle Position der Weltrangliste am 4. Oktober: 21). Polina hat sich durch diesen tollen Erfolg selbst in der Weltrangliste um 41 Positionen verbessert und wird aktuell an Position 55 geführt. Bettina Jeroske konnte sich in der Weltrangliste der Damen 50 durch ihre Halbfinalteilnahme um 106 Positionen verbessern und wird aktuell an Position Nummer 136 geführt.

Damen 40, Finale

Ordanskaya Polina – Andres Rodriguez R. Maria 7:5 3:6 6:3

Damen 40, Halbfinale

Ordanskaya Polina – Korte Amrei 6:0 6:0

Andres Rodriguez Rosa Maria – Kühl, Janine 6:0 6:0

Damen 50, Finale

Duis Angela – Rohde Nadine 1:6 6:1 6:4

Damen 50, Halbfinale

Melosch, Regina – Duis Angela 3:6 1:2 ret.

Jeroske Bettina – Rohde Nadine 1:6 2:6



Bettina Jeroske (rechts) neben der Siegerin der Damen 50 Konkurrenz Angela Duis (links)



Desweiteren gewannen Polina & Thomas Scherk zusätzlich noch die Mixed Konkurrenz 40+. Bettina war außerdem mit ihrer Partnerin Christine Altmann bei den Damen Doppel 50+ erfolgreich. Beide Konkurrenzen wurden im "Round Robin" gespielt.

Herzlichen Glückwunsch an Euch zu diesen tollen Erfolgen!

Christian Kummert



Siegerehrung für Polina & Thomas

GRUNEWALD OPEN 2021

Helena Buchwald und Agustin Velotti erfolgreich

In diesem Jahr fanden die Grunewald Open (A-5) für Damen und Herren vom 28. Juli bis 1. August statt. Wir haben viele interessante Matches bei meist sehr sommerlichen Temperaturen gesehen. Die beiden top gesetzten Spielerinnen im 24er Damenfeld waren Nadja Meier (DTB Nr. 104, PTC Rot-Weiß Potsdam) und Julia Zhu (DTB Nr. 137, TC SCC). Die Konkurrenz wurde von Überraschungssiegerin Helena Buchwald (DTB Nr. 230) gewonnen, die für den TC SCC in der 2. Bundesliga Nord aufschlägt, aber im Turnier nur an Position Nummer 4 gesetzt war. Nach verhaltenem Turnierstart gegen Vanessa Reinicke (TC 1899 Blau-Weiss) mit 6:7 7:5 10:1 konnte Helena sich im Verlauf des Turniers immer weiter steigern. Das Finale konnte Sie dann mit ihrem insgesamt 3. Matchtiebreak Erfolg gegen Nadja Meier mit 6:2 4:6 10:6 für sich entscheiden.



Das Herren Feld wurde vom Bundesligaspieler Agustin Velotti (DTB Nr. 31, LTTC Rot-Weiß) und Ostligaspieler Osman Torski (DTB Nr. 89, TC Grün-Weiß Nikolassee) angeführt.



Vielen Dank an alle teilnehmenden Spielerinnen und Spieler, an Turnierleiter Robert Hintze und sein freundliches Team, an die interessierten und mehrheitlich fachkundigen Zuschauer sowie unserer Gastronomin Sonja Frühsammer & Team, an unsere Platzwarte Ivica und Thomas, ebenso an den beteiligten Fotografen Claudio Gärtner für die wie immer professionellen Fotos. Für die großartige Unterstützung geht auch ein spezieller Dank an den TVBB und unseren langjährigen Sponsor Hubertus Schmitt (EDEKA), der zum wiederholten Mal für alle Spieler für Wasser, Bananen und Müsli Riegel sorgte, welches ihm die Spieler ausdrücklich hoch anrechneten.

Auszug aus dem Bericht von Christian Kummert, der auf unserer homepage unter der Rubrik „DTB Turniere!“ zu lesen ist.



GRUNEWALD SENIOR OPEN 2021

Tolle Turnierwoche mit ein paar kleinen Schönheitsfehlern

Der Zahl Sieben wird ganz allgemein nachgesagt, dass ihr etwas Magisches anhaftet („sieben Jahre Pech“, die „sieben Todsünden“, auf „Wolke 7“ sein ...). Der Zauber des Anfangs mag angesichts ihrer mittlerweile siebten Auflage verfliegen sein, dafür bescherte der Deutsche Tennis Bund dem Turnier eine erneute Aufwertung, dieses Mal in die höchste Kategorie S-1. Man kann mit Fug und Recht behaupten, dass sich die Grunewald Senior Open endgültig im Kreis der Top-Veranstaltungen im deutschen Seniorentennis etabliert hat. Mehr geht nicht!

Der Andrang war dementsprechend wieder einmal riesig, knapp dreihundert Spieler und Spielerinnen aus unserem Verbandsgebiet und anderen Landesverbänden meldeten ihre Teilnahme an. Knapp vierzig davon zogen ihre Anmeldung allerdings bereits vor der Auslosung wieder zurück. Lag es an einer allgemeinen „Tennismüdigkeit“ in Folge der in diesem Jahr besonders langen Freiluftsaison? Oder war die Doppelbelastung durch die im September noch immer andauernden Punktspiele schuld? Über die Gründe hierfür könnte

man noch lange rasonieren. Übrig blieben 260 Teilnehmer, die sich auf die Jagd nach den 1000 Ranglistenpunkten für den Sieg in einer der zwölf ausgespielten Altersklassen machten. Darunter waren erfreulicherweise auch 35 Akteure aus dem GTC.

Tolle Turnierwoche ...

Sonja Frühsammer und ihr Team hatten sich wie im letzten Jahre ein paar Leckereien einfallen lassen, die auf der eigens erstellten Turnierkarte angeboten wurden. Einige Male wusste Sonja sogar die Turnierleitung mit ihren Kreationen zu überraschen. Herzlichen Dank hierfür!

Die Wahl der im 1. Obergeschoss gelegenen Clublounge als Turnierbüro bescherte uns abermals die „Lufthoheit“ über das Geschehen, hat man von der Dachterrasse aus doch einen exzellenten Rundumblick auf sämtliche Turnierplätze. Im Laufe der Turnierwoche wurde dies zunehmend auch von den Zuschauern und Zuschauerinnen entdeckt. Nicht selten hörte man von draußen ein staunendes „Ahhh...“.



Nicht nur die Turnierleitung wusste den Ausblick von der Dachterrasse zu schätzen.

Da sich die Verbands-spielsaison coronabedingt nach hinten raus verlängert hatte, waren an den beiden Wochenenden trotz des späten Turniertermins zahlreiche Punktspiele angesetzt worden. Somit bestand die größte Herausforderung darin, den zahlreichen Terminwünschen der Teilnehmer und Teilnehmerinnen irgendwie entgegenzukommen, ohne den engen Zeitplan zu gefährden. Natürlich gab es während des laufenden Turniers die eine oder andere Absage, was den Spielplan etwas entzerrte. Doch so sehr ein ausgefallenes Match die Turnierleitung auch entlasten mag, so schade ist es für den jeweiligen Gegner, der sich vielleicht auf die Partie gefreut hatte. Die allermeisten Turnierspieler und -spielerinnen sind nämlich durchaus mit Leidenschaft bei der Sache.

Welche Blüten der sportliche Ehrgeiz auch im reiferen Alter noch treiben kann, zeigt sich am Beispiel von Andreas Fixemer. Bei den Herren 50 in der ersten Runde ausgeschieden, wollte er sich und der restlichen Welt in der Nebenrunde beweisen, wozu er fähig ist. Dumm nur, dass diese am Samstag begann, wo ein lange geplanter medizinischer Eingriff bei ihm anstand. Andreas ließ sich davon nicht beirren und gewann sein vormittäglich angesetztes Erstrundenspiel glatt mit 6:2 6:3. Eigentlich sollte man denken, dass es jetzt gut sein sollte, doch Andreas drängte uns, sein Halbfinalspiel noch am selben Nachmittag anzusetzen. Einige Telefonate mit seinem Gegner später standen beide tatsächlich zusammen auf dem Platz. Der Eingriff war für 18:20 Uhr angesetzt, Andreas musste also nicht nur gegen Cezary Tomalczyk, sondern auch gegen die Zeit spielen. Um 18:00 Uhr (das Taxi wartete bereits draußen) hatte Andreas Matchball, jetzt hieß es „Ente oder Trente“. Der nächste Ball saß, Andreas sprang ins Taxi und los ging es in Richtung Krankenhaus. Dort um 18:17 Uhr angekommen, hechtete er in den OP, wo der Eingriff wie geplant vorgenommen werden konnte. Chapeau, Andreas!!

Grunewald Senior Open 2021
 Offizielles DTB-Ranglistenturnier
 Kategorie S-1 (mit Nebenrunden)
 04. bis 12. September 2021

Konkurrenzen:
 H30 | H40 | H50 | H55 | H60 | H65 | H70 | H75 | D30 | D40 | D50 | D60
 Meldeschluss: 29.08.2021, 23:59 Uhr – Auslosung: 31.08.2021, 15:00 Uhr
 Nenngeid 70,00 EUR (inkl. 8,- DTB-Teilnehmerentgelt), Spielbeginn täglich ab 9:00 Uhr

Preisgeld 3.500 € und Sachpreise
 Sonntag, 12.9.21 ab ca. 12 Uhr Buffet auf der Terrasse von Frühsamers Restaurant inklusive!

Alle aktuellen Informationen immer auf www.grunewald-tennisclub.de
 Die Anmeldung erfolgt online unter mybigpoint.tennis.de
 Grunewald Tennis Club e.V. · Flinsbacher Platz 8 · 14193 Berlin · 030 - 89 73 12 11 (Turniertelefon 04.09.21)

...mit ein paar kleinen Schönheitsfehlern

Der mit insgesamt drei Titeln erfolgreichste Verein war der TC SCC, was angesichts dessen Ausnahmestellung im Berliner Seniorentennis nicht weiter verwundert. Grunewalder Erfolge waren in diesem Jahr eher eine Seltenheit. Heide Maaß dominierte die Damen 40-Konkurrenz nach Belieben und gewann das Finale durch einen Abbruchsieg gegen Petra Stauder (SC Brandenburg). Markus Frick erreichte bei den Herren 60 das Finale, hatte dort gegen den topgesetzten Rüdiger Vogel (Fachvereinigung Tennis) allerdings mit 2:6 4:6 das Nachsehen. Heide und Markus sind beide Mitglieder im GTC, treten bei den Verbandsspielen aber für

jeweils andere Vereine an. Das insgesamt äußerst hohe spielerische Niveau wird durch den Umstand verdeutlicht, dass mit Benjamin Potsch (TC SCC, Herren 40) und Rüdiger Vogel zwei Turniersieger auf der drei Wochen später erscheinenden deutschen Rangliste jeweils an Position 1 ihrer Altersklasse geführt wurden.



Achim Rothe gegen Jürgen Jacobs, Endspiel Herren 75, fiel aus wegen Terminkollision



D60: Monika Ziegler



D50: Antje Köppe

Unser besonderer Dank gilt unserem Mitglied Hubertus Schmitt, dessen EDEKA-Markt das Turnier in diesem Jahr nicht „nur“ mit den fast schon obligatorischen Wasserflaschen, Bananen und Müsliriegeln für die Teilnehmer, sondern darüber hinaus sogar mit einem finanziellen Beitrag unterstützt hat. Vielleicht lässt sich diese Kooperation in den kommenden Jahren noch ausbauen. Ebenfalls bedanken möchten wir uns bei der Parfümerie Gabriel, die erneut einige großartige Präsente als Sachpreise beisteuerte.

diejenigen, die hinter den Kulissen alles organisieren und am Laufen halten. In den letzten Jahren hat sich um Christian Kummert herum ein fester Stamm an Mitgliedern gebildet, der in wechselnden Schichten die im Turnierbüro anfallenden Tätigkeiten (Bälle ausgeben, Ergebnisse notieren, Nenngelder kassieren, das Turniertelefon bedienen usw.) übernimmt und es darin inzwischen beinahe zur Perfektion gebracht hat. Ein großes Dankeschön in diesem Jahr an: Tanja, Sabine, Polina, Helga, Ulrike, Birgit, Ute, Elisabeth und Bobby!

So unentbehrlich wie die Spieler und Sponsoren sind für die Durchführung eines Turniers natürlich

Für das nächste Jahr erhoffen wir uns eine Rückkehr zu normalen Verhältnissen, vor allem, was die Dauer der Punktspielsaison angeht. Dafür steht uns mit der ersten Etappe der längst überfälligen Platzsanierung eine andere Herausforderung bevor. Idealerweise sollte diese mit dem Ende der Sommerferien abgeschlossen sein, doch wer kann das schon garantieren? Um den Mitgliedern genügend Raum zum selber spielen zu geben, könnte es daher erforderlich werden, einzelne Konkurrenzen zu streichen oder deren Teilnehmerzahl stärker zu limitieren. Unser erklärtes Ziel ist jedoch, Ihnen in der nächsten Ausgabe der flinsacht von der 8. Auflage der Grunewald Senior Open berichten zu können.



H30: Felix Dippner & Roman Tennert

Robert Hintze
(Turnierleiter Grunewald Senior Open)



H65: Michael Misch & Heinrich Egbers



H50: Philipp Lück & Jens Thron

Grunewald Senior Open (S-1) - Finalergebnisse

Herren 30	Roman Tennert	TC SCC	-	Felix Dippner	TC 1899 Blau-Weiss Berlin	6:1 4:6 10:6
Herren 30 NR	Oliver Britze	TC SCC	-	Benjamin Kunkel	Neuenhagener TC 93	-
Herren 40	Benjamin Potsch	TC SCC	-	Mark Senkbeil	Jade Tennis Wilhelmshaven	6:2 7:6
Herren 40 NR	n.n.	n.n.	-	n.n.	n.n.	-
Herren 50	Jens Thron	TC SCC	-	Philipp Lücke	SSC Karlsruhe	3:0 Aufg.
Herren 50 NR	Andreas Fixemer	BTC Rot-Gold	-	n.n.	n.n.	-
Herren 55	Guido Schiller	TC Grün-Weiß Lankwitz	-	Andreas Blanck	Zehlendorfer TuS 1888	6:2 6:1
Herren 55 NR	n.n.	n.n.	-	n.n.	n.n.	-
Herren 60	Rüdiger Vogel	Fachvereinigung Tennis	-	Markus Frick	Fachvereinigung Tennis	6:2 6:4
Herren 60 NR	Gunther Raab	Füchse Berlin Reinickendorf	-	Martin Köster	MTSV Olympia Neumünster	7:6 6:0
Herren 65	Michael Mitsch	TC Ramersdorf	-	Heinrich Egbers	SV Reinickendorf 1896	6:2 6:1
Herren 65 NR	Lothar Engel	TC SCC	-	Lutz Kreft	Hermisdorfer Sport-Club	4:6 7:5 10:5
Herren 70	Georg Reiners	SV Zehlendorfer Wespen	-	Niels Auhagen	TV Frohnau	6:3 6:2
Herren 70 NR	Klaus Maager	TC Mahlow 1957	-	Bernd Harnoß	TC Grün-Weiß Lankwitz	7:6 6:3
Damen 30 RR	Laura Sell	TC Grün-Weiß Lankwitz	-	n.n.	n.n.	-
Damen 40	Heide Maaß	TC 1899 Blau-Weiss Berlin	-	Petra Stauder	SC Brandenburg	1:0 Aufg.
Damen 40 NR	n.n.	n.n.	-	n.n.	n.n.	-
Damen 50	Martina Parr-Kröger	SV Zehlendorfer Wespen	-	Antje Köppe	Zehlendorfer TuS 1888	0:6 6:4 10:7
Damen 50 NR	n.n.	n.n.	-	n.n.	n.n.	-
Damen 60	Monika Ziegler	NTC "Die Känguruhs"	-	Ute Mattausch	TC Grün-Weiss Nikolassee	7:5 6:4
Damen 60 NR	Brigitta Varadinek	BTC Grün-Gold 1904	-	Marina Bakonyi	SV Reinickendorf 1896	2:6 6:2 10:5
Damen 60 B	Madeleine Rothe	Grunewald TC	-	Corinna von Hamme	ETV Eimsbüttel	6:3 3:6 11:9

FAGEL

Sicherheit richtig!

Kurfürstendamm 105 · 10711 Berlin · info@fagel.de · www.fagel.de

Schlüssel Schlösser Schließanlagen-Express

Kompetente und verbindliche Beratung in den Geschäftsräumen oder vor Ort.

**Beratung · Planung · Fertigung · Schließanlagen-Service · Alarm
Einbruchschutz · Videokontrollsysteme · Tresore · Kassetten · Briefkästen**

896 80 10

Spielersteckbriefe

Leistungsspieler des GTC stellen sich vor:

Name, Vorname	Mollitor, Florian
Geburtsort	Berlin
ausgeübter Beruf	Royalty & Copyright Mana
Alter	27
Größe	1,90 m
Mannschaft	2. Herren
Verbandsspiele - Bilanz Sommer 2021	7:2
Schlaghand	rechts
Stärken im Spiel	Stärken: Defensives Gru Aufschlag ; Schwächen:
Deine bisherigen Vereine	TSV Spandau 1860, Berliner Schlittschuh-C
Deine größten sportlichen Erfolge	werden im Alter kommen
aktuelle Leistungsklasse	LK 10
Hobbies neben dem Tennis	Musik, Freunde treffen
Lieblingstennisspieler / -spielerin	Rafael Nadal
Deine bisherigen Trainer	Jorge Romero, Guido Ja Marco Suworow, Aleksand Manuel Bock, Christoph
in welchem Alter mit Tennis begonnen?	6
Deine sportlichen Ziele für 2022	positive Einzelbilanz
Warum spielst Du Tennis?	könnte ja noch was da
Wie bist Du zum Tennis gekommen?	In meiner Familie habe gespielt und brauchte vierten Mitspieler für



Name, Vorname	
Geburtsort	
ausgeübter Beruf	
Alter	
Größe	
Mannschaft	
Verbandsspiele - Bilanz Sommer 2021	
Schlaghand	
Stärken im Spiel	
Deine bisherigen Vereine	
Deine größten sportlichen Erfolge	
aktuelle Leistungsklasse	
Hobbies neben dem Tennis	
Lieblingstennisspieler / -spielerin	
in welchem Alter mit Tennis begonnen?	
Deine sportlichen Ziele für 2022	
Warum spielst Du Tennis?	
Wie bist Du zum Tennis gekommen?	



Jalovcic, Suzana
 Berlin
 Studentin
 23
 1,75 cm
 2. Damen
 3:1
 rechts
 Rückhand mal gut mal sc
 OSC und GTC
 sind schon lange her...
 LK 17
 Kochen/Backen, Tanzen,
 Novak Djokovic
 mit ca. 8 Jahren
 Aufsteigen mit der Mann
 die Rückhand verbesserr
 Jeder Ballwechsel ist e
 Herausforderung; ich ka
 ganze Energie rauslasse
 Durch Freunde meiner El

Name, Vorname	Klasen, Sven
Geburtsort	Hanau
ausgeübter Beruf	Creative Director
Alter	43
Größe	1,85 m
Mannschaft	1. Herren 40
Schlaghand	rechts
Deine bisherigen Vereine	Tennisclub Lindenau e.V. TC Mühlheim e.V., Weiß E SC SAFO Frankfurt, MTTC Treptower Teufel Tennis
Deine größten sportlichen Erfolge	Höchste Platzierung Deutsche Höchste Platzierung Hessische Hessenmeister Jugend / Deuts mit der Hessenauswahl (HTV) Mit 16 Hessenliga (Oberliga) Mit 17 erster Bundesliga Ein B Kader Jugend Deutscher Ten Ehrennadel Silber des Hessic 3,9
aktuelle Leistungsklasse	Golf, Basketball, Fußk
Hobbies neben dem Tennis	Chris Evert / Emma Rad Thomoas Muster / Andy
Lieblingstennisspieler / -spielerin	Peter Menge, Arnulf Zipf, C Thomas Scheck, Dirk Hordor Bob Brett, Attila Kárász, L Lalo Morand, Nils Asmus
Deine bisherigen Trainer	4
in welchem Alter mit Tennis begonnen?	Mit der 1. Herren 40 Manns positive Saison spielen. U der Deutschen Rangliste ve 1 Turniersieg. Weil ich es liebe !
Deine sportlichen Ziele für 2022	Meine Eltern spielten beid bei uns lag zu Hause einmal dieser silberne Te dazu einen Ball und habe angefangen gegen das dadurch nach einigen Jahren sehr lädiert aussa
Warum spielst Du Tennis?	
Wie bist Du zum Tennis gekommen?	



Mixed morning

Auch im Winter wieder mittwochs ab 11 Uhr. Interessenten können sich bei Ilona Richter melden unter: richteri@zedat.fu-berlin.de oder Tel.: 0177 8264644
Danke an Ilona



Wir nehmen Abschied von Ballprofi Emma, die dieses Jahr verstarb.

Ladies Morning



Der Ladies Morning unter Leitung von Imke Spillmann (Mitte) fand auch in diesem Sommer wieder jeden Donnerstag von 10 bis 12 Uhr statt.
Vielen Dank Imke für die Organisation!

Techniktipps zur Vorhand

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Sie vermissen Drall und etwas Wucht in Ihrer Vorhand?

Ich hoffe, mit diesem Tipp zur Vorhand vielleicht Abhilfe schaffen zu können.

Nils Asmus (Trainer im GTC)



Schmitt

Kurfürstendamm 129d • S-Bhf Halensee

Sommerreise 2021 durch unseren Club

Große Freude, nach dem Corona-Winter, endlich wieder mit Auflagen auf die Plätze zu dürfen

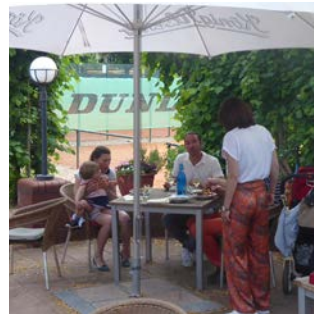


Am Mittwoch, dem 24. März endlich der erste Spieltag auf den Freiplätzen! Aber: Betreten der Anlage maskiert und nur Spieler aus einem Haushalt durften auf eine Spielfeldseite.





Im Juni war schon mehr möglich, auch Frühsommers Restaurant durfte uns wieder verwöhnen, und das feierten wir am Samstag, dem 5. Juni.





Finale: Winrich und Anna gegen Ralf und Susanna.
Nach einem spannenden Match standen die Sieger fest: Ralf und Susanna



time cup

Zum kurzfristig anberaumten time cup am 24. Juli kamen spontan über 30 Mitglieder. Schleifchen wurden wieder nicht angesteckt schon wegen der Abstandsregel, aber Spaß gemacht hat's trotzdem. Manche hängen am alten Namen „Schleifchenturnier“ – also gerne wieder im nächsten Sommer oder vielleicht gibt's ja auch ganz neue Ideen für derartige Freizeitturniere; wir haben schließlich einen neuen Festausschuss.



Herzlichen Dank den Helfern: Ulrike (Finanzen), Dietrich (Buchführung), Marlies (Auslosungen)

Zum Schluss nochmal ausgelassen feiern!



Am 26.09.2021 folgten viele Clubmitglieder und Gäste diesem Motto und feierten auf der wundervollen Dachterrasse mit uns bei schönstem Spätsommerwetter den Saisonabschluss.

Bei Einhaltung aller aktuell geltenden Hygiene- und Abstandsregeln konnten wir zum 3. Mal in Folge das Saisonabschlussfest im Grunewalder Tennisclub stattfinden lassen. Wir bedanken uns bei allen Clubmitgliedern und Gästen für einen großartigen Abend bei dauerhaft lockerer und ausgelassener Atmosphäre.

Wir bedanken uns weiterhin bei allen engagierten Helfern, die es möglich gemacht haben, dass das Fest so in seiner Form stattfinden konnte.

Ein besonders großer Dank dieses Jahr geht an unsere Sponsoren. Jägermeister designte eigens für den Tennisclub gebrandete Mini-Flaschen. Red Bull unterstützte uns bereits wie im Vorjahr mit Barutensilien und ausreichend Ware. Auch Thomas Henry stellte uns wieder alle möglichen Sorten Ihrer vielfältigen Produktpalette zur Verfügung. Neu dazu kam dieses Jahr die

Unterstützung von Pernod Ricard, welche mit Ihren Brands Absolut Vodka, Beefeater Gin und Havana Club die Bar vervollständigte. Durch eure Unterstützung können wir jedes Jahr unseren Gästen eine qualitativ gute und ausgewogene Bar anbieten.

Wir hoffen, dass alle Gäste einen wundervollen Abend hatten und wir uns im nächsten Jahr alle wieder sehen! Das Saisonabschlussfest soll eine feste Institution unseres geselligen Clublebens werden.

Florian Farthmann

1. Damen

*Die 1. Damen werden Ostdeutscher Vizemeister,
ein grandioser Erfolg!*

Es war von Anfang an schon klar, dass die Sommer Saison 2021 nicht einfach wird. Aber unsere Mannschaft spielte sehr stark und kämpfte um jeden einzelnen Punkt. Am Ende sind wir in der Ostliga die Nummer 2 nach TC im TSV Zella-Mehlis geworden. Wie bereits im letzten Jahr qualifizierten wir uns für das Relegationsspiel zur Regionalliga Nord-Ost. Dieses Jahr gegen Der Club an der Alster II aus Hamburg. Aber eins nach dem anderen. Diese Season haben bei uns in der Mannschaft folgende 9 Spielerinnen gespielt: Rutkowska Wiktoria, Szymczuch Oliwia, Kovalenko Michele, Maciocha Barbara, Ordanskaya Polina, Nesterovic Nastasija, Gustowska Karina, Nguyen Quok Lihn und Anna Persike.

Wir hatten insgesamt 6 Matches zu bestreiten. Das erste Spiel war gegen Bad WH Dresden. Ein erstes Spiel in der Saison ist immer besonders schwer, dazu noch nach 6 Monaten Pause wegen Corona. Das war auch das erste Mal, dass wir Oliwia und Karina kennengelernt haben. Aber es war ein klarer 8:1 Sieg. Unser Gegner danach war der TC RW Neubrandenburg. Wir hatten schon die ersten größeren Schwierigkeiten mit der Aufstellung aufgrund der Sommerferien. Aber herzlichen Dank an Anna Persike und Suzana Jalovcic für die großartige Unterstützung. Dieser Matchpunkt ging mit einem 6:3 Erfolg ebenfalls an uns.



Hinten von links: Anna Persike, Linn Nguyen Quok, Michele Adamczewska, Wiktoria Rutkowska, Barbara Maciocha, Karina Gustowska.

Unten von links Nastasija Nesterovic, Polina Ordanskaya, Michele Kovalenko

Das dritte und wahrscheinlich schwerste Match der Saison hatten wir gegen TC im TSV Zella-Mehlis auswärts. Die Mannschaft sollte schon um 10 Uhr vor Ort sein. Ein langer Weg zum großen Kampf.

Die erste Runde spielten Michele, Karina und Anna. Michele hatte einen ihrer besten Tage. Spielte schlaue und starke. Sie gewinnt 6:3, 7:6. Karina gewann relativ locker mit 6:2, 6:0. Anna hatte eine ausgesprochen starke Gegnerin, welche oft auf der ITF Tour unterwegs ist und eigentlich nicht die Nummer 6 der gegnerischen Mannschaft war. Aber Zella-Mehlis

spielte mit vier tschechischen Spielerinnen, da sie unbedingt aufsteigen wollten. Also, Anna hat leider 0:6, 1:6 verloren. Wiktoria hat nach einem sehr großen Kampf an Position Nummer 1 leider im Matchtiebreak verloren 2:6, 7:5, 10:7. Lihn hatte auch wenig Glück gegen ein tschechisches Mädchen 2:6, 2:6. Und ich selbst hatte ein unfassbar langes Match gegen Munzarova, Lenka. Sie ist 17 Jahre jung und auch aktive ITF Spielerin aus Tschechien. Am Ende war ich so kaputt, dass ich nicht mehr die Zeit und den Spielstand wusste. Also verloren, 4:6, 6:1, 16:18. Insgesamt sind wir mit einer 3:6 Niederlage wieder nach Berlin zurückgefahren.

Danach gab es einen sehr klaren Sieg im wichtigen Heimspiel gegen den Aufsteiger TV Frohnau. Und unsere Anna hat ihr Einzel sowie das Doppel mit Lihn zusammen gewonnen. Sehr großer, toller Erfolg für ein erst 13-jähriges Talent bei den 1. Damen in einer stark besetzten Ostliga.

Nächstes Spiel war gegen den bis dahin ungeschlagenen Tabellenführer und Mitfavoriten auf den Ostligatitel, die zweite Mannschaft des TC SCC. Diese hatten vorher ihr Heimspiel gegen den TC im TSV Zella-Mehlis mit 5:4 gewonnen. Daher hatten wir keine großen Hoffnungen auf einen Sieg. Aber wie heißt es doch so schön: Wer nicht wagt, der trinkt nicht aus dem Sieger-Pokal!! Wir hatten schon wieder Probleme mit unserer Aufstellung. Leider hatte sich Michele eine schwere Verletzung im Match gegen den TV Frohnau zugezogen und konnte die Season auf keinen Fall mehr zu Ende spielen. Bis zum letzten Moment wussten wir nicht, ob wir 6 Spielerinnen haben werden. Und glücklicherweise, konnte uns Nastasija unterstützen. Sie fliegt zu uns nach Berlin. Allein ohne Eltern, ohne Trainer, sofort nach einem wichtigen ITF Turnier in Belgrad. Herzlichen Dank liebe Nasti! Also sind wir doch noch zu sechst gegen den SCC angetreten.

Wiktorija und ich haben ziemlich locker unsere beiden Matches gewonnen. Anna hatte leider nicht ihren besten Tag und verlor ihr Match deutlich. Basia hatte ein mehr als drei Stunden umkämpftes, intensives Match und verlor leider mit 8:10 in MTB. Nastasija und Karina waren beide unschlagbar und on Fire. Beide konnten nach tollen Leistungen sehr glatt gewinnen. So stand es gegen den Favoriten nach den Einzeln bereits überraschend 4:2 für den GTC. Einzel für uns. Also, nur ein Doppelerfolg reicht uns zum Sieg. Natürlich haben im ersten Doppel Wiktorija und Karina zusammen gespielt, die sich in der Saison mittlerweile sehr gut angefreundet haben und den Gegnern keine Chance ließen. 6:1, 6:0, was für ein Ergebnis im ersten Doppel. Basia mit Nastasija waren zusammen auch sehr harmonisch und stark, 6:3, 6:1. Am Ende hatten wir einen fast sensationellen 6:3 Erfolg erreicht.

Das letzte Spiel der Saison fand zu Hause gegen BSV 1892 statt. Wir hatten leider großes Pech mit dem Wetter und so konnten nicht alle Einzel vollständig zu Ende gespielt werden. Die Plätze waren nach Starkregen wie nicht anders zu erwarten komplett geflutet. Aber nach den Einzeln stand es (praktisch) 4:2 für uns und nach einer kurzen Diskussion mit der BSV Mannschaftsführerin hoben wir die Gläser für unseren 6:3 Sieg.

Das Aufstiegsspiel konnten wir leider nicht mehr spielen. Einige von uns mussten zum Studium in die USA fliegen, andere Spielerinnen waren leider verletzt. So wurde gemeinsam mit der sportlichen Führung des Clubs entschieden, dass die Mannschaft noch ein wenig Zeit benötigt, um weiterhin intensiv zu trainieren und zu lernen, bevor man sich in Zukunft auf das sportliche Abenteuer Regionalliga Nord-Ost einlassen kann.

Die Season war zu Ende. Es war insgesamt betrachtet oftmals nervös, stressig, manchmal schien es, als gäbe es keine Lösung, aber alles in allem war es dennoch fantastisch sowie große Leistungen und ein tolles Engagement von allen Mädels. Ich bin stolz auf uns!

Herzlichen Dank auch an alle, die uns bei den Heim- und Auswärtsspielen unterstützt haben. Ich hoffe, dass wir in der nächsten Season noch mehr von Euch bei unseren Spielen sehen können. Eure Unterstützung ist uns sehr wichtig und wir geben als Team immer unser Bestes für den Club.

*Liebe Grüße,
Polina*

2. Damen

Erneuter Aufstieg



Chiara, Emily, Marie, Laura, Suzana, Paula und die da bei uns in den Armen liegt ist Anna

Abermals haben die zweiten Damen den mittlerweile dritten Aufstieg in der Sommersaison in Folge zu feiern. Abgesehen vom Aufstieg freuen wir uns natürlich, neuen Zuwachs, damit einhergehende Spielpartnerinnen und vor allem deren Motivation und Ehrgeiz begrüßen zu können. Trotz einer sehr trainingsarmen Wintersaison aufgrund der erneuten Pandemiewelle, konnten wir uns erfolgreich auf unseren Begegnungen beweisen. Dies wurde allerdings mit viel Matchtraining und leider - im Einzelfall - einer Verletzung teuer erkämpft. Abgesehen vom Sieg

war es in dieser Saison besonders willkommen, den sportlichen Austausch wieder in alter Frische zu erleben und auf diese Weise ein Stück Normalität und Wettkampfgeist als Mannschaft zurückzugewinnen. Als besondere Stärke zeigte sich auch diesen Sommer wieder, dass die Leistungskaskade unserer Mannschaft deutlich weniger stark abfällt als bei gegnerischen Teams. Also können wir auch im Falle starker Besetzung der Gegner vorne, auf den hinteren Positionen die Punkte sichern.

Eine ganz andere Herausforderung waren tatsächlich die Wetter-

verhältnisse, denn wie sich herausstellte, fanden unsere Spiele genau an den heißesten Tagen des Sommers statt. Zum Glück hatten alle Mannschaften unserer Gruppe ein unausgesprochenes Einverständnis, bei jedem Spiel mindestens fünf Kilogramm Wassermelone für alle Spielerinnen bereitzustellen. Motiviert und optimistisch schauen wir nun (zum Glück wieder vollständig) auf die kommende Wintersaison und voller Vorfreude auf spannende Begegnungen mit tollen Matches!

Paula Magiera

Damen 30

5. Platz in der Verbandsliga

Unsere Damen 30 haben in der Verbandsliga Gruppe B den 5. Platz erreicht. Ein Bericht war leider nicht zu bekommen.

Rang	Mannschaft	Begegnung	Tab. Punkte	Matchpunkte	Sätze	Spiele
1	Olympischer Sport-Club	6	5:1	38:16	81:35	560:378
2	BTTC Grün-Weiß	6	5:1	31:23	64:49	445:394
3	SV Berliner Brauereien	6	4:2	33:21	68:48	472:395
4	TC Rot. Friedrichsfelde	6	3:3	35:19	74:40	543:360
5	Grunewald TC	6	3:3	27:27	55:56	436:401
6	TC Berlin-Weißensee	6	1:5	20:34	41:71	381:486
7	Tempelhofer Tennis-Club II	6	0:6	05:49	14:98	177:600



*Hinten von links: Katharina Klug, Judith Hackenberger, Lissa Rosenbloom, Mareike Tomlik, Simone Blömer, Fabienne Kostadinov
Vorne: Anne Karal, Daniela Andresen und Julia Oehring, es fehlen: Anna Wanderwitz, Paula Magiera und Constanze Pichert*

Damen 40.1

Zu gerne wären sie wieder angetreten.



Von links: Norma Constanza Martinez Roberto, Nadia Stein, Sabine Schenk, Kirstin Benthous-Gebauer, Tanja Piechocki, Sandra Kluge, Claudia Brembach, Sevcan Atam und Polina Ordanska

Die Mannschaft musste schweren Herzens zurückziehen, da alle Spiele der Ostliga in die Ferien gelegt wurden. Wir appellieren an den TVBB, sollten die Umstände wieder

einmal ähnlich sein, doch nicht ausgerechnet die Spiele der Mannschaften, deren Mitglieder mit hoher Wahrscheinlichkeit schulpflichtige Kinder haben, in die Sommer-

ferien zu legen. Froh waren sie, dass einige die Damen 40.2 unterstützen durften.

Elisabeth

Damen 40.2

Oh je, wie soll das nur gehen?

Es war kein guter Start in die Saison. Fünf von unseren 11 Spielerinnen verletzt. Damit hatten wir nicht gerechnet und unerwartet Glück, dass Kirstin, Sabine und Claudia (Damen 40.1) einspringen und uns mehrfach unterstützen konnten. Leider mussten Sie selbst ihre Spiele absagen, da die Ansetzungen aus bekannten Gründen ja mitten in die Ferienzeit fiel und die Urlaube schon fest gebucht waren. Auch Karina, Andrea, Ines und Suzyon sind eingesprungen und haben uns ebenfalls wunderbar unterstützt.



Es sah sogar einige Zeit nach einem Aufstieg aus. Doch Mitte August übernahm Friedrichshagen die Führung und wollte sie auch nicht mehr hergegeben. Knapp verfehlt. Dass wir so gut durchgekommen sind, verdanken wir einzig der großartigen Unterstützung. Ohne euch wär's nicht gegangen. Ihr habt fantastisch

mit und für uns gekämpft. Danke!

Nun steht gesund werden auf dem Programm, damit wir nächstes Jahr wieder voll durchstarten können und hoffentlich wie gewohnt dann schon im Mai!

Christiane Sichtig



Rang	Mannschaft	Begegnung	Tab. Punkte	Matchpunkte	Sätze	Spiele
1	TC OW Friedrichshagen	6	6:0	38:16	82:35	569:368
2	Grunewald TC II	6	5:1	37:17	77:42	530:403
3	SV Berliner Bären	6	3:3	29:25	64:55	502:465
4	TSG Frederdorf-Vogelsdorf	6	3:3	27:27	58:62	470:477
5	Neuruppiner TC Grün-Weiß	6	3:3	25:29	56:63	469:447
6	TV Frohnau II	6	1:5	15:39	37:83	319:548
7	Fachvereinigung Tennis e.V.	6	0:6	18:36	42:76	387:548

Damen 40.3

Ein erfolgreiches Jahr ...

Seit drei Jahren gibt es uns nun in dieser Zusammensetzung als Team. Abgänge gab es nur wegen der (leidigen) Gesundheit, umgekehrt aber auch Zugänge, die in der Verbandsspielzeit als Aushilfe aus dem 40er-Pool starteten. Unser Neuzugang in diesem Jahr ist eine bemerkenswerte Spielerin, Andrea - neu im Club, Tennisneuling mit einem enormen Ballgefühl, Mannschaftsgeist, sehr sportlich, gewann all ihre Einzel an zweiter Startposition(!) und sie ist auch noch super nett. Damit passt sie perfekt zu uns. Es ist so ungewöhnlich, dass es in einer Gruppe von 14 Spielerinnen nur nette Damen gibt. Nicht eine Zicke und keine damit verbundene Zickerei. Vielleicht ist auch das der Grund, warum wir uns in drei Jahren vom letzten Platz in die diesjährige Aufstiegsposition gespielt haben. Wir werden also im nächsten Jahr eine **Liga höher starten** und freuen uns über dieses Ergebnis natürlich mächtig.

Bis auf das letzte Spiel haben wir alles gewonnen. Wir hatten durchaus nette und faire Begegnungen mit einer schönen Zeit auf dem Platz und beim anschließenden Zusammensein. Unserer letzten gegnerischen Mannschaft waren wir leider unterlegen und haben mit dieser Niederlage doch dazugelernt. Nicht nur die Gegnerin spielt gegen Dich, sondern auch der eigene Kopf. Spielerisch waren die Gegnerinnen nicht besser, ihre Taktik war für uns das Problem. Zwischenrufe von den Partnern der Spielerinnen, unqualifizierte Sprüche von der Seite, viele fehlerhafte Ausrufe des Balles. Als Gastmannschaftsführerin musste ich erstmals die Position des Oberschiedsrichters ausüben. Natürlich hinterlässt so ein unfaires Verhalten seine Spuren auch bei einem selbst. Mental bekommt man die Angriffe nicht weg und fragt sich, warum es in unserem Freizeitsport eigentlich geht. Es gibt keine großen Gewinne, kein Preisgeld, keine Sponsoren. Wir wollen Freude am Spiel und am Miteinander. Weil wir vom Verhalten der Mannschaft so genervt waren und die Stimmung sehr gereizt war, lehnten wir erstmals die Einladung zum gemeinschaftlichen Essen ab und verließen die dortige Anlage. Wir hoffen sehr, dass wir zukünftig möglichst selten weitere Erfahrungen mit solcher Art von Mannschaften und Spielerinnen machen müssen.



Foto von oben links nach unten rechts:

*Ursula, Selda
Ariane, Isabell
Mariana, Jana I.
Olga, Christiane
Petra.*

Es fehlen Andrea, Bettina, Christina, Jana R.

Wie folgt erlebten unsere Mädels die Verbandsspielzeit:

Jana I. – Ich bin stolz, dass wir es trotz der kurzen Vorbereitungszeit geschafft haben, eine tolle und erfolgreiche Saison zu spielen. Wir sind als Team noch stärker zusammengewachsen. Ich freue mich auf die weitere Zeit mit euch.

Olga – Diese Saison war sehr erfolgreich für uns und hat mir sehr viel

Spaß gemacht, außer beim letzten Spiel. Da habe ich Charaktere getroffen, die ich auf dem Tennisplatz nicht erwartet habe. Aber man lernt nie aus. Keine Kommentare zum letzten Spiel.

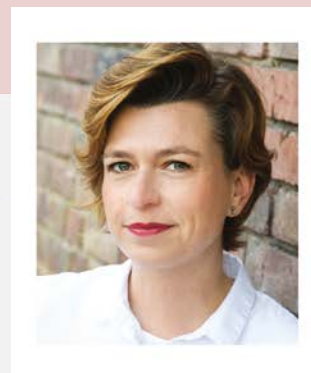
Petra – Ich bin stolz darauf, dass unsere Mannschaft, für die der Spaß am Tennis und FairPlay im Vordergrund stehen, den Aufstieg geschafft hat. Ich hoffe, wir können uns das weiterhin erhalten.

Für den Spaß haben wir zum Saisonende dann noch gesorgt bei einem wunderbaren Nachmittag mit Grillbuffet und Roséwein. Und weil unsere Partner auf uns Damen einige Samstage verzichten mussten, durften die auch mit. Vielleicht der Beginn einer neuen, wunderbaren Tradition.

*Isabell Rosenmüller,
Mannschaftsführerin.*

Radiologische Privatpraxis für Individuelle Brustdiagnostik

- Persönliche Beratung zur Abklärung von Brustbeschwerden
- Schmerzarme 3D-Mammografie (Tomosynthese)
- Ultraschall der Brust
- Histologische Gewebeproben
- Vakuumbiopsie von Mikrokalk
- Untersuchung bei Silikonimplantaten



Dr. med. Jana Remschmidt, MBA
Fachärztin für diagnostische Radiologie

Vereinbaren Sie Ihren Termin online:
www.dr-remschmidt.de/online-termine

Mecklenburgische Str. 94
10713 Berlin
Tel. 030/ 863 02 333
praxis@dr-remschmidt.de

Damen 50.1

Debüt Regionalliga Nord-Ost

Mit 11 Spielerinnen sind wir angetreten, um uns nach dem Aufstieg in der letzten Saison im Nordosten Deutschlands zu bewähren.

Was eigentlich für eine Fußballmannschaft gereicht hätte, schrumpfte leider schnell urlaubs-, krankheits- und verletzungsbedingt zusammen. Auf Grund von Corona bestand unsere Liga aus fünf Mannschaften, was für uns zwei Auswärtsspiele in Hannover und Hildesheim und zwei Heimspiele gegen Lichtenrade und Sutos bedeutete.

Die Spiele fanden in der Ferienzeit statt. Zwei Rollerunfälle und noch einige Hindernisse mehr sorgten dafür, dass bei jedem Termin nur sechs Spielerinnen, teils unter größeren Kraftanstrengungen, antreten konnten.

Aber wir haben uns gut geschlagen, das Ergebnis lässt sich vorzeigen: Gruppendritte in der Regionalliga! Gleich zu Beginn hatten wir zwei Niederlagen zu verzeichnen: gegen Favorit Hannover war nichts auszurichten, Endergebnis: 9:0 für Hannover. Hildesheim zeigte sich auch stark bis zur letzten Position: 6:3 für Hildesheim.

Danach traten wir zu Hause gegen Lichtenrade an und es gelang die Sensation! Schon nach den Einzeln führten wir mit 5:1, so dass wir ganz entspannt in die Doppel gehen konnten, Endergebnis 6:3 für uns.

Das letzte Spiel gegen Sutos konnten wir dann sogar ziemlich locker 8:1 für uns entscheiden. Es war eine gelungene Bewährung unter leicht erschwerten Umständen.

Wir freuen uns auf die nächste Saison, in der wir hoffentlich unter Beweis stellen können, welch starke Truppe wir vollzählig sind.

Ulrike Brandenburg



Von links: Vera Stark, Dr. Adrienne Krüger, Dr. Ursula Makowiec, Ina Findelklee, Dr. Sybille Ziehe, Ulrike Brandenburg, Dr. Ilka Teschauer, Bettina Jeroske. Es fehlen Suzyon Wandrey, Karina Marzahn-Bätze und Birgit Winkler

Damen 50.2

Klassenziel nicht erreicht

Seit Jahren haben wir uns gemütlich in der Verbandsoberrliga eingenistet, mal komfortabel im oberen Bereich des Mittelfeldes, mal schnappatmungsfördernd in dessen unterem Bereich. An dieser Situation wollten wir auch in diesem Jahr nichts ändern.

Aber leider haben wir die Rechnung ohne den Wirt bzw. den TVBB gemacht. Der hatte nämlich entschieden, dass dieses Jahr anstatt der üblichen zwei Mannschaften nunmehr drei absteigen müssen. Wir mussten also einplanen, dass ein sonst so sicherer Mittelfeldplatz sich jetzt durchaus als Sprungbrett aus der Liga heraus erweisen konnte



Darüber hinaus hatte ein potentieller Mitbewerber um den Abstieg das unverschämte Glück, gleich zwei Begegnungen 9:0 zu gewinnen, weil die jeweiligen Gegnerinnen nicht antreten wollten oder konnten. Wie soll man dagegen nur anspielen?

So haben wir, trotz der tatkräftigen Unterstützung von Ursula Makowiec, Ute Klukas, Gisela Hach und Annegrit Seyerlein-Klug, für die wir uns an dieser Stelle noch einmal recht herzlich bedanken möchten, aufgrund einer Satzdiffenz von schlappen vier Sätzen unser Klassenziel nicht erreicht.

Mal schauen, ob wir uns nächstes Jahr wieder hinauf katapultieren können. Entschlossen und guten Willens sind wir allemal.

Marlies Sieg

ARTUR CAESAR BEHRENDT
SEIT 1888

Anastasia Caecilia Behrendt Alexander Caesar Behrendt Alicia Caelina Behrendt

Berlins ältestes Immobilienunternehmen, familiengeführt in 6. Generation
Wir verkaufen & verwalten seit über 133 Jahren erfolgreich Immobilien
Wohnimmobilien – Investment – Hausverwaltung

030 - 214 88 80

www.acb-immobilien.de
immo@acb-immobilien.de

Hohenzollerndamm 169
10713 Berlin



Damen 55

Kanonenfutter

Wir hatten einen schwierigen Start, denn wir wurden in die Meisterklasse einsortiert! Hatten dementsprechend starke Gegnerinnen und die Ergebnisse sprechen für sich. In der Verbandsoberrliga wären wir bestimmt besser aufgehoben gewesen und hätten vielleicht eine Chance auf einige Siege gehabt. Na ja, vielleicht spielen wir ja nächstes Jahr in einer uns angemesseneren Liga.

Gegen die Damen aus Kladow haben wir uns trotz der langen Corona-Pause ganz gut geschlagen. Immerhin konnten wir zwei Matches für uns verbuchen. Allerdings haben wir auf Grund von Regen 1 ½ Stunden später angefangen. Aber es war eine nette und faire Begegnung.

Unser zweites Spiel hingegen war die reinste Hitzeschlacht. Obwohl die Spiele gegen die Damen aus Tegel schon um 9 Uhr begannen, kamen wir doch noch in die 30°C Zone. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an Dagmar Siewerts, die einen Sieg für uns verbuchen konnte. Leider der einzige Sieg. Auch hier waren wir, was die LK's angeht, nicht die Favoriten. Aber wir haben uns nicht kampflös geschlagen gegeben. Gegen die Mannschaft aus Reinickendorf hatten wir am Ende des langen Tages (der letzte Tiebreak wurde eher nach Gehör gespielt, als dass man etwas hätte sehen können, so dunkel war es dann schon...) ein gutes Ergebnis von 4:2 errungen. Hier geht ein herzlicher

Dank an Simone von Streit und Suzyon Wandrey, die uns kämpferisch unterstützt haben. Leider wurde uns dieser Sieg wegen nicht regelgerechtem Mehrfacheinsatz einer Spielerin aberkannt. Unsere letzte Begegnung gegen die Damen des BTC Grün-Gold wurde dann leider auch aus dem gleichen Grund als ein 0:6 verbucht.

Nun ja, wir lassen uns den Spaß aber trotzdem nicht verderben. Nächstes Jahr greifen wir wieder an, und zwar so wie es aussieht, eine Klasse tiefer. Gucken wir mal, was da geht.

*Susanna Bonasewicz
und Birgit Grafenhorst*



Regenpause in Klado: Annegrit, Birgit, Annemarie, Elisabeth, Bettina, Susanna, Heide, Gisela, Christa



mia mai

MADE IN GERMANY

Clausewitzstraße 1
Nähe Adenauerplatz
10629 Berlin
fon 030 / 887 74 894
berlin@strick-zella.de

Mo - Fr 11:00 - 18:00 Uhr
Sa 11:00 - 16:00 Uhr

www.maifashion.de

Damen 60

CORONA-SAISON – DIE ZWEITE

Wer hätte gedacht, dass uns ein kleines Virus derartig lange beschäftigen würde! Und doch fanden auch in diesem Jahr die Verbandsspiele statt. Nur eine Mannschaft aus unserer Liga zog die Meldung zurück, so dass immer noch sechs Spiele zu bewältigen waren.

Die erste Begegnung fand beim idyllisch gelegenen TC Heiligensee statt. Nach einem höchst erfreulichen 6:0 wurden wir, wie auch schon im letzten Jahr, unglaublich nett und reichhaltig bewirtet.

Das zweite Spiel gegen Sutos verlief ebenfalls sehr harmonisch, und trotz des Fehlens einer Nr. 1 gewannen wir mit 4:2 und ließen uns anschließend mit Risotto verwöhnen.

Beim dritten Spiel gegen die Zehlendorfer Wespen mussten wir uns leider mit einem 2:4 zufrieden geben, denn unsere Gegner kamen in der stärksten Aufstellung. Wie üblich gingen alle Spiele ohne Stress über die Bühne, und nicht zuletzt wegen des guten Essens gingen unsere Gäste zufrieden nach Hause.

Am 24.8. dachten wir, dass uns eine leichte Aufgabe bevorstünde. Weit gefehlt! Vier Spiele wurden erst im Matchtiebreak entschieden. Letztlich gewannen wir 5:1, was jedoch nichts darüber aussagt, wie aufregend der Vormittag war und dass wir genauso gut hätten

verlieren können. Leider stand nach unserem Gewinn fest, dass die sehr freundliche Mannschaft von Z 88 absteigen würde.

Es hätte ein schöner Tag werden können, wenn die „Parkgebühren“ nicht so hoch gewesen wären. Mangels Abstellmöglichkeiten für unsere Autos wählten Madeleine und ich den Bürgersteig – was uns pro Wagen 30 € kostet. Aber was soll's, wir verbrachten trotz des sommerlich stürmischen Wetters einen schönen Tag in Tempelhof und verließen den Club mit einem 3:3.

Das letzte Spiel bei den Känguruhs verlief bei strahlendem Sonnenschein in gewohnt fröhlicher Atmosphäre. Wir waren absolut zuvorkommende Gäste und über-

ließen der Heimmannschaft den Sieg mit 4:2.

In der Tabelle erreichten wir einen guten dritten Platz. Zwar war es aufgrund der Ferienunterbrechung eine lange Saison, aber wenigstens mussten keine Spiele wegen schlechten Wetters verschoben werden. Auch 2022 werden wir – um ein Jahr reicher an Erfahrung – wieder fröhlich „auflaufen“.

Ein Dankeschön an alle „Mädels“, die dieses Jahr dabei waren (Ursula, Inge, Madeleine, Marlies, Karola, Gaby, Gisela) und auch an jene, die uns am Spielfeldrand unterstützt haben (Andrea, Angelika, Claudia, Imke).

Mafü Helga Röcker




Madeleine Rothe, Dr. Ursula Makowiec, Karola Peters, Inge Lütsch-Becker, Marlies Sieg und Helga Röcker

TERRAZAS DEL SOL


Ganzjährig Tennis & Golf spielen unter der Sonne Mallorcas - Santa Ponsa / Paguera



 4min. Santa Ponsa Tennis, 8min. Paguera Tennis Academy

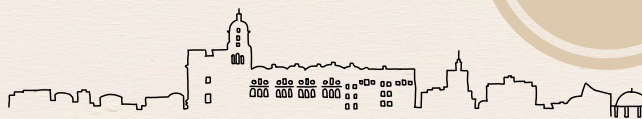
 9min. Golfclub Andratx

 Strand 4min.

- 6 Schlafzimmer, max. 12 
- Ganzjährig beheizter Außenpool
- Lounge-, Barbecue- & Barbereiche
- Vollklimatisiert, Free Wifi

www.tennismallorca.de

Info-Hotline : +49 160 4357391
infotennismallorca@gmx.de



Spezielle
Tennis- &
Golfreisen

1. Herren

Höhen und Tiefen

In einer schwierigen ersten Saison nach der Corona-Pause im Winter, ist das Team mit großen Ambitionen in die Saison gestartet, die prompt im ersten Verbandsspiel der Saison in einer großen Enttäuschung mit einer 3:6 Niederlage endeten, wo fast alle Beteiligten ausnahmslos nicht am oberen Limit ihrer Fähigkeiten spielten. In der Folge spielte das Team um den neuen Trainer Marco Suworow eine solide Saison mit vorwiegend erwartbaren Siegen gegen schwächere Teams und einem Ausrufezeichen zum Schluss der Saison, als man den bereits feststehenden Aufsteiger, die Berliner Bären, mit 7:2 schlug. Dieses Ergebnis zeigte einmal mehr das Potenzial des Teams, das nun im nächsten Sommer mit einer intensiven Vorbereitung zum Aufstieg in die höchste Berliner Spielklasse führen soll.



Frederic Dickamp, Rafal Teurer, Fabian Fahrtmann, Niclas Fleischhauer, Florian Mollitor, Philipp Liyanage, Julius Girrbach, Oscar Junge

Zum Abschluss ein großer Dank an Oscar Junge, der das Team 5 Jahre lang besser gemacht hat und nun sein Studium in Amsterdam fortsetzt und nicht mehr länger Teil des Teams sein wird. Danke für alles, Oscar! Einen großen Dank auch an Coach M, Marco Suworow und Christian

Kummert - beide haben die sportliche Leitung des Teams auch in diesem Sommer wieder weiterentwickelt und dem Team die Chance gegeben, sich zu entwickeln.

*Frederic Dickamp
Mannschaftsführer*



Kurfürstendamm 129d • S-Bhf Halensee

2. Herren

Weiter immer weiter!

Da sich der Kader unserer Herrenmannschaften von Jahr zu Jahr um zwei bis drei Spieler erweiterte, aber trotzdem jeder gerne vorne mitspielen wollte, musste langfristig eine Lösung her. Daher wurde vor drei Jahren die 2. Herren in der untersten Liga gegründet. Mit dem Ziel die 2. Mannschaft in einer stabilen Liga zu etablieren, sodass es eines Tages egal ist, ob man in der 1. oder 2. Mannschaft spielt.

Nun ist es klar, dass die Reise auch im nächsten Jahr weitergehen wird, da wir es auch dieses



Yven Heine, Philipp Liyanage, Florian Mollitor, Maxim Persike, Robin Stobbe, Paolo Mendes

Jahr mit dem erneuten Aufstieg geschafft haben. Mit einer Bilanz von 6:0 und einem absolut spektakulären Saisonfinale am letzten Spieltag gegen Blau Weiss (5:4) können wir alle enorm stolz auf uns sein. Das Team ist mit Spielern zwischen 16-45 Jahren komplett durchmischt, aber eine sowas von coole Truppe, mit der es Spaß macht noch mehr zu erreichen.

Nächstes Jahr geht es in der Bezirksoberliga I weiter und das klare Saisonziel wird die Verbandsliga sein.

Florian Mollitor

Herren 50.1

2. Platz in der Ostliga

Unsere Herren 50 haben in der Ostliga den 2. Platz geschafft. Ein Bericht war leider nicht zu bekommen.

Rang	Mannschaft	Begegnung	Tab. Punkte	Matchpunkte	Sätze	Spiele
1	TC GW Nikolassee	4	8:0	27:09	81:35	378:248
2	Grunewald TC	4	6:2	18:18	44:42	327:308
3	Tennis-Club Tiergarten	4	4:4	22:14	52:33	373:277
4	TC 'Weiße Bären Wannsee'	4	2:6	12:24	30:52	259:352
5	TV Frohnau	4	0:8	11:25	26:57	235:387



V.l.n.r.: Sebastian Schulz, Dr. Sükrü Uslucan, Christian Stein, Frank Ziebuhr, Christian Kummert, Robert Hintze ... und Emma.

Herren 50.2

Ein Anfang am Ende?

Vor Saisonbeginn fand ich mich mit nur zwei Mitspielern in der neuen 50.2 Mannschaft in der Verbandsliga wieder. Andere wollten lieber unten neu anfangen. Was nun? Nach vielen Gesprächen, Telefonaten und Überzeugungsarbeit konnte dann doch ein vorzeigbares Team geformt werden, welches letztlich mit einem unanfechtbaren 1. Platz in der Liga den Aufstieg in die Verbandsoberrliga erreichte. 2022 werden alle Spieler hier 55 sein, und da stellt sich die Frage: Ist das ein Anfang vom Ende?

Der Versuchsballon 50.2 hat super funktioniert. Herausheben möchte ich dabei, dass wir eine vorbildliche 1 und 2 hatten, die sowohl während als auch außerhalb der Ferien kein Spiel ausließen und sogar direkt vom BER 100km nach Rathenow fahren, um das Team zu unterstützen. Auch der wichtigste Sieg gegen ein mit RL-55 verstärktes Team von Friedrichshagen war ein ganz besonderer. Denn wir hatten 3:3 und vorher festgelegt, dass unsere Spieler 7 und 8 in jedem Fall zum Einsatz kommen. Und so taten wir es dann auch. Am Ende verwandelte Olli Girrbach den Matchball am Netz, und der Gegner war erledigt!



Nach dem Sieg in Rathenow(7:2):

Christian Kummert, Thomas Scherk, Michael Radder, Oliver Girrbach, Markus Thöb, Jens Behrend, Christoph Schlemmer. (Abwesend: Andreas Schneider, Christian Urban)

Es hat sich wieder einmal gezeigt, dass ein Team die schönsten und besten Erfolge hat, wenn jeder sich der Mannschaft, der Gruppe, unterordnet und keiner Extrawürste kocht.

Wie es nun mit uns weiter geht? Das wissen wir zum Zeitpunkt dieses Artikels noch nicht.

Wir hoffen aber sehr 2022 die Verbandsoberrliga als alte Hasen noch mal ordentlich aufmischen zu können.

Die Kommunikation zwischen dem MF 50.1 und 50.2 kann ich ausdrücklich loben. Leider lässt sich das für die anderen Mannschaften nicht so sagen, was generell ein Manko zu sein scheint. Das geht besser – im Sinne des Vereins.

*Markus Thöb
MF He 50.2*

Herren 50.3

Wieder der 2. Platz in der Herren Bezirksoberliga 50

U nser Saisonfinale am **10. Oktober 2021** war ein absoluter Traum. Bei herrlichem Sonnenschein, blauem Himmel und 14 Grad haben wir gegen die sehr faire und menschlich angenehme Mannschaft von BTC WISTA mit 6:3 gewonnen. Im Anschluss daran saßen wir auf der Terrasse „umzingelt“ von den bereits aufgebauten Tennishallen. Das war schon ein merkwürdiger Moment.

Großen Dank möchten wir Sonja Frühsammer aussprechen. Sie hat nicht nur hervorragend für uns gekocht sondern auch noch ganz alleine die Bewirtung gemacht. Merci beaucoup!



Rückblickend auf die Sommersaison 2021 lässt sich festhalten, dass ein Aufstieg in die Verbandsliga durchaus möglich gewesen wäre. Ein sehr knappes 3:6 gegen den späteren Aufsteiger TK Blau-Gold, je ein Einzel und ein Doppel wurden von uns im Match Tiebreak verloren, und ein sehr knappes 4:5 gegen TC Blau Weiss II, standen schlussendlich dem Aufstieg im

Wege. Aber 2022 ist ja auch noch ein Jahr. Da greifen wir zum 3. Mal an. Wir freuen uns darauf!

Zur Mannschaft 50.3 gehörten 2021 folgende Spieler:

1. Andrew Searle
2. Kai David Schenk
3. Prof. Dr. Marc Jansen
4. Sven Müller
5. Ralf Schallert
6. Frank Gebauer
7. Stephan Oschinski
8. Marc Wellmann
9. Frank Dachsel
10. Ralph Setzer

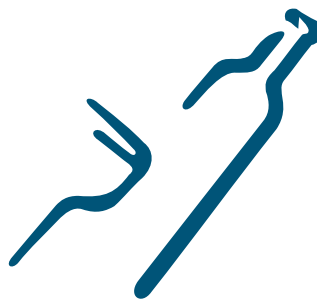
Bleibt gesund!

Sven Müller

V. BOEHN

WEINE & SPEZIALITÄTEN

WEIN, CREMANT, CHAMPAGNER,
GIN, RUM, OBSTBRAND, WHISKY,
COGNAC, BRANDY, SHERRY &
KRÄUTERLIKÖR ...



IHR CLUBMITGLIED
AXEL VON BOEHN
BERÄT SIE GERNE!

AXEL V. BOEHN
HOHENZOLLERNDAMM 143
14199 BERLIN

TELEFON
030-824 25 81
TELEFAX
030-82 30 98 32
WWW.VONBOEHN-WEINE.DE

ÖFFNUNGSZEITEN
MO. - FR. 10⁰⁰ - 13³⁰ UHR
15⁰⁰ - 19⁰⁰ UHR
SAMSTAG 10⁰⁰ - 13³⁰ UHR

Herren 50.4

5 Spiele, 5 Siege – Aufstieg in die Bezirksoberliga II

Relativ spät haben sich alte Kameraden aus der früheren 40.2 entschieden, eine eigene Mannschaft zu gründen, um aus Spaß an der Freunde zu Verbands-spielen zu fahren und auch Spielgarantie zu haben.

Dabei war uns der Umstand egal, dass wir uns in der Bezirksliga ansiedeln mussten. Es waren trotzdem keine Spaziergänge in der Gruppenphase, da die Spielstärke der Gegner trotz relativ hoher LK, sehr anspruchsvoll war. Das mussten wir auch verstärkt am vorletzten Spieltag erfahren, als wir den BSC aus Wilmersdorf zum entscheidenden Vergleich um den Aufstieg empfingen. Obwohl es am Ende 6-3 für uns hieß, hätte es

sich zwischendurch sehr eng entwickeln können, falls wir 2 Match Tiebreaks nicht gewonnen hätten.

Ein besonderer Dank an dieser Stelle geht an unseren 2. Kapitän Andreas Bostan, der gegen einen übermächtigen Gegner schon 4-8 im Match Tiebreak zurücklag und dennoch das Match zu unseren Gunsten drehen konnte. Somit konnten wir mit einem 4-2 nach den Einzeln, entspannt in die Doppel gehen.

Das letzte Gruppenspiel gegen Dahlemer TC war nur noch ein Schau Laufen, da der Aufstieg bereits feststand. Leider waren wir im Laufe der Saison nicht immer vollzählig, sodass wir uns von un-

seren Herren 55 und Herren 60 verstärken mussten.

Ein großer Dank an dieser Stelle geht an zwei Herren, die sich nicht zu schade waren, bei uns auszuhelfen, um wichtige Punkte einzufahren. Manfred Sakowski M55 hat uns zweimal im Einzel und Doppel ausgeholfen und Dirk Wandesleben M60 hat uns im entscheidenden Spiel gegen BSC im Einzel und Doppel ausgeholfen .

Danke Liebe Freunde, Danke an unser gesamtes Team und Danke an unseren Sportwart Christian Kummert.

*Euer
Bobby Obradovic*



Ali Mahmoudi, Ernst Bürger, Boris Brockstedt, Bobby Obradovic, Andreas Leßmann-Schneider, Andreas Bostan, John O'Neil

Herren 55

*In diesen ungewöhnlichen Zeiten ist Ungewöhnliches möglich.
Wenn man will.*

Wir wollten uns den Restriktionen der Pandemie stellen und trotzdem Verbandsspiele in der Regionalliga spielen. Also vielleicht auch mit Maske. So unverdrossen wie wir waren da aber nicht viele (und schon gar keine Hamburger), so dass nur eine Dreierstaffel zustande kam. Dafür mit Hin- und Rückspiel.

Nach unserem Auswärtserfolg bei SUTOS mit 8:1 war LTTC Rot-Weiß so geschockt, dass sie sich aus dem Wettbewerb verabschiedeten, um einer ähnlichen Demütigung zu entgehen. So stand nach dem Rückspielerfolg gegen SUTOS (nur 7:2) die Nordostdeutsche Meisterschaft für uns fest. Diese ist gleichbedeutend mit der Teilnahme am Final-Four (Finale der vier Regionalliga-Meister um die Deutsche Meisterschaft). Für viele von uns das Highlight unseres Tennislebens. Also ging am letzten Wochenende des September nach Frankfurt am Main zu SAFO Frankfurt. Wir: Vitas Gerulaitis (bürgerlich Thorsten Kolbe), Karsten Graw, Michael Radder, Thomas Brall (leider verhindert und nur Online im Finale dabei), Heiner Kausch, Thomas Scherk, Jens Behrendt und Christian Kummert. Ankunft am Freitag mit Staff (Coach Polina, Krankenschwester Kathrin, Unfallversicherungsprofi Uli) zum lockeren Einschlagen mit anschließendem Gala-Dinner gemeinsam mit der Frankfurter Prominenz und den anderen drei Mannschaften. Coach Polina sorgte für einen pünktlichen geordneten Abgang,

damit wir am Samstag früh in voller Kraft auf dem Platz standen.

Der Samstag begann mit der namentlichen Vorstellung aller vier Mannschaften und anschließender Ermittlung der Paarungen. Als nominell schlechteste Mannschaft spielten wir im Halbfinale gegen den Seriensieger Rheinbach. Das

und ins kleine Finale am Sonntag gegen Fürth zum Spiel um Platz drei. Vorher noch am Abend einen Appelwoi in der legendären Apfelweinwirtschaft Wagner. Der maßvolle Genuss führte zu einem sehr ausgeglichen Spiel gegen Fürth. Wieder zwang Vitas seinen Gegner zur Aufgabe. Hinzu kam ein grandioser Sieg von Michael im Matchtie-



*hinten v.l.n.r.: Karsten Graw, Thomas Scherk, Michael Radder, Thomas Brall, Thorsten Kolbe
vorne v.l.n.r.: Heiner Kausch, Jens Behrendt*

PSG der Herren 55. An Position eins stand Anders Jarryd, an zwei der amtierende Weltmeister und Weltranglistenester usw. Naja wir zogen uns ganz gut aus der Affäre und verloren nur 1:5 (ohne Doppel). Nur Vitas konnte Anders Jarryd buchstäblich in die Knie und beim Stande von 2:2 zur Aufgabe zwingen. Also Mund abwischen

break. Wenn jetzt noch Heiner und ich unsere Matchtiebreaks gewonnen hätten, dann... Aber war nicht und wir teilten dann das zweite und dritte nach dem das erste verloren hatte zu einem 3:6. Fazit: „Nur“ Vierter bei den Deutschen, aber ein großartiges Erlebnis.

Sven Müller



*stehend: Karsten Graw, Christian Kummer, Thomas Scherk, Heiner Kausch
knieend: Jens Behrendt, Thorsten Kolbe und Michael Radder*



Deutsche Meisterschaft in Frankfurt

Herren 60.1

Projekt Durchmarsch in die Regionalliga

Frisch in die Ostliga aufgestiegen, liebäugelten wir ganz unbescheiden von Anfang an mit dem Durchmarsch in die Regionalliga, denn Thomas Berding war als Verstärkung dazu gekommen. Als dann auch noch fest stand, dass wir mit Pierre Quaglia (zuvor ungeschlagene Nr. 2 der Regionalliga 55 Mannschaft) eine bärenstarke Nr. 1 aufbieten konnten, war die Vorfreude auf die Saison groß.

Dann der erste kleine Schock: durch die Zusammenlegung der beiden Ostliga-Gruppen hatten wir in dieser Corona-Saison plötz-

lich eine Supergruppe mit 9 Mannschaften - also 8 Spieltagen plus ggFs einem Aufstiegsspiel. Wie würden wir da durchkommen? Klar war: auch in den Ferien musste gespielt werden - und unsere ‚Personaldecke‘ war sehr dünn, denn die starken Ü 65 Mitspieler der Vorsaison (Klaus-Peter Walter, Hartmut Fieger, Hikmet Altuglu, Achim Stahlkopf, Stefan Jezierski) konnten alle, nach DTB-Richtlinien, in der Ostliga nicht für uns antreten. Da durfte sich wirklich niemand verletzen - dachten wir, wenn das Aufstiegsziel realistisch bleiben sollte.

Im ersten Spiel gegen TC RW Dessau waren wir immerhin beruhigend vollzählig: Nr 1- 6 fit und voll motiviert: Pierre Quaglia, Olaf Stobbe, Jörg Plenio, Thomas Berding, Axel von Boehn und Dirk Wandeleben. 9:0 - was für ein Auftakt!

Gegen unsere Nachbarn, den BSV 1892, gab es das gleiche Ergebnis - da waren in den Doppeln auch Olaf Slotosch und Detlef Steckhahn siegreich dabei.

Und dann passierte es doch: Olaf Stobbe verletzte sich schwer, Bänderriss am Fuß, - nicht auf dem



*Dirk Wandeleben, Olaf Slotosch, Jörg Plenio, Axel von Boehn, Thomas Berding, Olaf Stobbe, Pierre Quaglia
es fehlen: Pavi Jung Rayamajhi und Detlef Steckhahn*



*Taktische Nachbereitung
auf der schönen GTC-Terrasse:
Pavi, Axel, Dirk - und Olafs Hinterkopf ;-)*

Platz, sondern zuhause im Bad, wo wir nicht auf ihn aufpassen konnten ;-). Was nun? Vermutlich die ganze Restsaison ohne Nr. 2 - und die dickeren Brocken kamen ja erst noch. Gleich am nächsten Spieltag Potsdam - da auch noch ohne Thomas, das stand schon lange fest.

Glücklicherweise kam unser Neuer, Pavi (Pavitra Jung Rayamajhi) aus Nepal, Arzt in Werder, im Training immer besser in Schwung und konnte von da an mitspielen. Und Olaf Slotosch erklärte sich bereit, ausnahmsweise auch zum Einzel anzutreten - das er (natürlich) glatt gewann. Glücklicherweise fehlte bei den Potsdamern auch die starke Nr. 4 - so reichte es für uns zu einem hart erkämpften 6:3 - das

hätte mit etwas (bzw. noch mehr) Pech auch schief gehen können.

Inspiziert durch einen in Einzel und Doppel unbezwingbaren Pierre, haben auch wir anderen kaum noch ein Spiel abgegeben und so konnte auch der Rest der Gruppe: Berliner Bären, TC Sachsenring Zwickau, TV Frohnau, TC Mariendorf und Blau-Weiss II souverän bezwungen werden.

Damit war also die Ostliga-Meisterschaft schon mal im Sack. Fehlte ‚nur‘ noch das Sahnehäubchen: das Aufstiegsspiel gegen Holzminden (2. der Nordliga).

Olaf Stobbe hatte 10 Wochen eisern Physio etc. durchgezogen - und es tatsächlich geschafft: am 11. September meldete er sich spielbereit - und damit standen, auf dem Papier, unsere Chancen sehr gut. Wie beim ersten Spiel der Saison waren wir vollzählig - also kaum bezwingbar, wie vorher gefrotzelt wurde. Übermut tut manchmal doch gut: wenn auch einige Spiele hart umkämpft waren - nach den Einzeln stand es 6:0 für uns! Der Aufstieg konnte also mit den netten, von weit angereisten Gästen nach (wie immer) guter Frühsommer-Bewirtung angemessen gefeiert werden. Jetzt freuen wir uns auf die Winterrunde (Oli Girrbach hat sich nun endlich altersmäßig qualifiziert) und die Regionalliga in der nächsten Saison.

Jörg Plenio



Dirk Wandeleben und ...



*... Olaf Slotosch im Doppel
Ergebnis 6:7 6:3 10:2*

Herren 60.2

Neues von den Unabsteigbaren

Zu Beginn der Sommersaison 2021 fand sich das Team der Herren 60.2 sportlich am Kopf arg gerupft wieder. Aber der Rumpf der Mannschaft war vorhanden. Auch der unbedingte Wille, auf den Plätzen Präsenz zu zeigen, war beeindruckend. Und so meldeten wir uns tapfer in der Verbandsliga an.

Zum Einsatz kamen:

Norbert Schlüter („der Souveräne“), Michael Schoemann („der Trickser“), Gottfried Betz („das Energiebündel“), Andreas Martin („der Unermüdliche“), Berend Diekmann („die Kampfsau“), Jochen Reinke („der Elegante“), Hubertus Griesse („die Blitzreaktion“), Dietrich von Streit („der Stoische“), Werner Zedler („das Laufwunder“) und Jan Blumenstock („der Analytiker“).

Zu uns gehörte außerdem: Arne Klimpel („der Österreicher“), der nicht zum Einsatz kam.

Am Ende stehen nach derzeitigem Stand ein vierter Platz und der Klassenerhalt. Den Klassenerhalt sind wir ja gewohnt. Aber 19 Matchpunkte und 40 (!!) gewonnene Sätze bedürfen einer Erklärung. Deshalb verdient diese denkwürdige Saison im Jahre 1 nach Corona eine detaillierte Nachbetrachtung.

Zunächst einmal ist die Herren 60 Verbandsliga Gruppe B eine Art politischer und sozialer

Mindestabsicherung, denn unter uns gibt es nichts mehr. Es gibt sicher irgendwo im TVBB Mannschaften, die uns sportlich nicht gewachsen wären, aber auf die treffen wir leider selten, oder es fehlt solchen Mannschaften die Energie, sich in der Verbandsliga zu melden. Wie dem auch sei, irgendwie ist es manchmal doch ein gutes Gefühl, noch nie abgestiegen zu sein.

Bei den Matchpunkten sah es zunächst -ohne unser Zutun – gut aus: Die Berliner Bären II benahmen sich wie Murmeltiere, zogen angesichts der Namen ihrer möglichen Gegner in der Verbandsliga Gruppe B also zurück, verschwanden in

ihrem Bau und das für den 6. Juni angesetzte Spiel wurde mit 9:0 für uns gewertet.

Dann holte uns die Realität ein. Wir wissen ja alle: Die Wahrheit liegt auf dem Platz! Auf der heimischen Anlage war Norbert am 25. Juli aber der Einzige, der den Begriff „Heimvorteil“ richtig interpretierte und sein Einzel gegen GW Bergfelde gewann. Alle anderen verstanden offenbar unter „Heimvorteil“ den bequemen Anfahrtsweg, funktionierende Duschen oder eine schöne Terrasse, übertrugen diesen Begriff aber nicht so recht auf den Platz. Am Ende hieß es nach drei verlorenen Tiebreaks 1:8.



V.l.n.r.: Norbert, Dietrich, Andreas, Berend, Michael



Werner, Berend, Gottfried, Hubertus, Andreas



*Keine Flucht vor dem Tennisgegner,
aber vor dem Regen.*

Am 15. August empfing uns die SG Bezirksamt Tempelhof. Die verzauberten uns mit einer herzlichen Atmosphäre, wie man sie von Bezirksämtern in Berlin ganz und gar nicht gewohnt ist. Sie wussten indes genau, warum sie das taten, denn wir bedankten uns artig und verloren 0:9. Aber der Kuchen und das Essen waren göttlich.

Den großen Sprung nach vorn für unsere Mannschaft in der Statistik des TVBB brachte uns der BTC Grün Gold 1904 II., „Aus Vorsicht wegen Corona“ sagten sie das für den 12. September angesetzte Spiel am Tag zuvor ab und bescherten uns so ein weiteres 9:0 mit der Wertung aller Spiele mit jeweils 6:0 für jeden von uns. So kamen wir zunächst zu unserer positiven Bilanz

bei den Matchpunkten, so dass die dünnen Nerven, die wir zuvor bei den Tiebreaks gezeigt hatten, sich doch noch statistisch positiv niederschlugen.

Im Falle von Nachholterminen brauchen wir wohl einen Mentalitätstrainer. Oder unsere Mannschaft hat eine Abneigung gegen jede Art von Bier, das in Berlin gebraut wird. Oder ein Spiel am Tag einer Bundestagswahl ist in puncto Konzentration einfach zu viel für uns. Wie dem auch sei, bei den Berliner Brauereien gab es am 26.9. ein schnörkelloses 0:9 und unsere schöne positive Bilanz bei den Matchpunkten war futsch. Aber die Matchpunkte und gewonnen Sätze nimmt uns keiner, denn ein Großteil kommt vom grünen Tisch.

Wir sind entschlossen, die uns am grünen Tisch zugesprochenen Matchpunkte gegen solche vom roten Sandplatz einzutauschen. Deshalb sind wir in der nächsten Sommersaison wieder dabei, am besten – wegen der Neigung zu Tiebreaks – verstärkt mit jemandem ohne Nerven ...

Berend Diekmann

Herren 70

Eine erfreuliche Bilanz



Achim Rothe, Hans Batze, Rainer Ziegfeld, Eberhard Kolbe, Peter Walschburger

Zunächst die wichtigste Nachricht: Alle Spieler der Herren 70 sind gesund über die Saison gekommen. Mal abgesehen von den altersgerechten üblichen Zipperlein. Und die Urlaubsplanung war auch gnädig und kompatibel mit den Spielterminen. Denn der Beginn der Spiele hatte sich verständlicherweise erheblich verzögert. Gott sei Dank nicht à la BER.

Unser erstes Spiel in Heiligensee. Ein neues Pflaster für uns, kein See weit und breit zu sehen. Naja, der Grunewald wächst ja auch nicht am Flinsberger Platz. Die gegnerische Mannschaft hatte uns in der Saison 2020 mit einer 4:2 Niederlage überrumpelt. Die LK sagt eben nicht immer die Wahrheit über die Spielstärke aus. Wir waren infolgedessen auf eine Revanche aus. Die gelang. 5:1 liest sich deutlich, aber drei Matches wurden erst im Match

Tiebreak gewonnen. Die Mannschaft an diesem Tag nervenstark.

Nervenstärke hätten wir auch in unserem Auswärtsspiel in Leipzig gebrauchen können. Leider ging ein Einzel und ein Doppel im Match Tiebreak verloren. Am Ende stand ein 3:3 im Protokoll. Rainer und Peter haben vermutlich eine unruhige Nacht verbracht.

Besser kamen wir im dritten Spiel gegen die Gäste aus Sachsen-Anhalt zurecht. Die Mannschaft aus Halle ist ein gern gesehener Gast. Man sieht sich regelmäßig auch auf Turnieren. Bei aller Freundschaft, unter dem Strich haben wir einen 4:2 Sieg erreicht.

Bei den letzten beiden Spielen konnte ich der Mannschaft nicht helfen. Ich war mit dem Postschiff MS Nordlys auf der Hurtigruten-

tour Richtung Nordkap unterwegs. Da blieb nur Daumen drücken. Im vierten Spiel trat die Mannschaft im Heimspiel gegen den Steglitzer TK an. Nach Aktenlage waren die Chancen sehr gering. Aber manchmal kommt es eben anders als gedacht. Die Steglitzer sind auch mit Ersatz angetreten und wir können Wolfgang Blohberger an Nr. 4 aufbieten, der trotz seiner Knieprobleme der Mannschaft zur Seite steht. Und wie. Sein glatter Sieg ebnet den Weg für ein überraschendes Unentschieden.

Nach dem letzten Spiel gegen den Spitzenreiter Sutos postet Hans nach Norwegen: „0:6, 0:12, keine Chance“. Mehr gibt es zu dem Match wohl nicht zu sagen. Kein Beinbruch. In der Abschlusstabelle der Ostliga Herren 70 belegen wir einen guten 3. Platz.

Achim Rothe

Herren 75

Ende gut, alles gut

Es war eine schwierige, aber am Ende eine erfolgreiche Tennissaison für die Herren 75. Schwierig, weil die bestehenden Spieltermine im Mai vom TVBB annulliert und der Start der Mannschaftsspiele im Stadtgebiet Berlin auf den 12. Juni 2021 verschoben wurden. Das neue Wettkampfkonzzept des Berliner Senats hatte natürlich auch seine Vorteile. Als zweimal Geimpfter musste man den Mindestabstand von 1.5 Metern nicht mehr einhalten, außerdem durfte man im Doppel gleichzeitig versuchen, den Ball zu erlaufen. Ein „Handshake“ nach dem Match war allerdings nach wie vor untersagt.

Das erste Highlight der Tennissaison 2021 erlebten wir nach unserem ersten Verbandsspiel am 16. Juni gegen BTTC Grün-Weiß. Endlich durften wir wieder auf unserer Terrasse sitzen und uns mit einem zarten Tafelspitz, einer der Spezialitäten Sonja Frühsammers, verwöhnen lassen. Mit einem Glas Wein oder Bier haben Gastgeber und Gäste sich

gegenseitig zum schwer erkämpften 3:3 Unentschieden beglückwünscht.

Die Nachteile des neuen Wettkampfkonzpts haben sich im August richtig bemerkbar gemacht. Für das zweite Verbandsspiel gegen TC Grün-Gold Pankow am 8. August stand lediglich der Mannschaftsführer zur Verfügung. Alle anderen Spieler der Stammmannschaft waren entweder im Urlaub oder hatten anderweitige Verpflichtungen. Kein Wunder, dass die 70er für die kommenden Spiele das Ruder endgültig übernommen haben. Und die Ergebnisse können sich sehen lassen: 6:0 gegen TC Grün-Gold Pankow, 6:1 gegen den Tennisverein Elsterwerda und 6:0 gegen Weiß-Rot Neukölln.

Der einzig ernst zu nehmende Gegner war die Mannschaft von BTTC Grün-Weiß, gegen die wir – wie bereits erwähnt – 3:3 unentschieden gespielt hatten. Nach der Anzahl der gewonnenen Spiele waren beide Mannschaften gleichauf, aber nach Punkten hatte BTTC die Nase vorn.

Wir hatten bereits die Hoffnung begraben, dass wir den Aufstieg noch schaffen könnten. Aber dann kam die überraschende Wende. BTTC Grün-Weiß hatte gegen unseren letzten Gegner TC GW Lankwitz 3:3 unentschieden gespielt. Das war unsere Chance. Für jeden von uns war klar, dass wir gegen Lankwitz gewinnen müssten, wollten wir in die Meisterschaftsklasse aufsteigen.

Nach langem Hin und Her wurde das Spiel auf den 28. September, zwei Tage vor der offiziellen Sperrfrist, festgesetzt. Doch das Spiel musste wegen Regen abgebrochen werden, bevor es richtig losging. Drei Tage später hatten wir dann ideale Bedingungen. Hans hatte das Match als „Saisonereignis“ bezeichnet. Es war in der Tat ein wichtiges Ereignis. Mit einem deutlichen Sieg von 5:1 gegen TC GW Lankwitz sind wir Gruppensieger geworden und können nächstes Jahr in der Meisterschaftsklasse spielen.

An diesem Erfolg waren beteiligt:

Achim Rothe,
Eberhard Kolbe,
Peter Walschburger,
Rainer Ziegfeld,
Hans Batze,
Winfried Schubeis-Dobler,
Rudi Watzel,
Peter Schneider
und Jozsef Szilagyi

*Jozsef Szilagyi
MF Herren 75*



*Achim Rothe, Rainer Ziegfeld, Rudi Watzel, Eberhard Kolbe,
Winfried Schubeis-Dobler, Jozsef Szilagyi, Dr. Peter Walschburger*

Hartmann Schmige

Herren 80

Im Mittelfeld

Die Herren 80er Mannschaft spielte in dieser Saison in Gruppe A. Dort teilten sich im Endergebnis Rot-Weiss II und Fronau den ersten Platz, wobei sich Rot-Weiss II mit einem Satz Vorsprung vor Fronau plazieren konnte. Wir verloren 0:6 gegen Rot-Weiss II und 1:5 gegen Fronau.

Wir teilten uns mit Kladow den dritten Platz, wobei sich Kladow mit vier Sätzen Vorsprung vor uns platzierte. Unser Spiel gegen Kladow war ein hart umkämpftes 3:3, wobei wir zwei von drei Match-Tie-breaks gewinnen konnten.

Schlusslicht wurde Steglitz/Heilandsweide, gegen die wir 6:0 gewannen.

Alles in allem können wir mit dem Ergebnis zufrieden sein. Vor al-

lem hat sich unter den Spielern ein erfreulicher Teamgeist entwickelt, der sicher zu diesem Ergebnis viel beigetragen hat.

Adolf Haasen



von links: Juergen Busse, Siegfried Cieslik, Rolf Ranke, Hartmut Aufschlag, Adolf Haasen und Volkmar Zilch.

Leider waren Michael Schoemann und Arno Herrmann beim Fototermin abwesend.

TVBB Mixed Runde

Unser Team hatte Spass und wurde Gruppenzweiter.

Das war die Sommerrunde des Doppel-Mixes zwischen dem Grunewald Tennisclub und dem Tennis-Club 1899 Blau-Weiß am Sonntag, dem 4. Juli. Gespielt haben Norma, Ute, Nicole, Sevcan, Sven, Marco, Ralf

Für einige war es das erste Mal bei einem TVBB-Doppel-Mix mitzuspielen. Bei traumhaftem Wetter und einem gutem Team gewannen wir 6:3 gegen die ergeizigen Gastgeber.

Sevcan



Wir sagen „herzlichen Glückwunsch“ und wundern uns, dass diese Runde so wenig Beachtung findet.

Tennis am Kudamm

Eine Spurensuche

Beim Besuch der Dauerausstellung im Jüdischen Museum entdeckte ich ein Plakat aus dem Jahr 1935, das „Makkabi Tennis-Meisterschaften“ für den Zeitraum 29. August bis 1. September mit internationaler Beteiligung ankündigt.

Stellt man sich vor, in welchem politischen Umfeld das Turnier stattfand, stockt einem der Atem.

- Am 31. März wird jüdischen Musikern die öffentliche Berufsausübung verboten.
- Am 24. April wird die Enteignung und Auflösung privater Verlage legalisiert.
- Mit der Änderung des Strafgesetzbuches am 5. Juli wird die Beliebigkeit von Strafurteilen festgesetzt; sie können von nun an nach dem „gesunden Volksempfinden“ gefällt werden.
- Am 15. Juli kommt es auf dem Kurfürstendamm zu gewalttätigen Ausschreitungen von SA-Mitgliedern gegen Juden.

- Ab dem 10. August darf keine Ehe mehr zwischen Juden und Nichtjuden geschlossen werden.
- Am 10. September verkündet Hitler die „Nürnberger Gesetze“. Die Diskriminierung von Juden wird auf eine rechtliche Grundlage gestellt.

Wo fand das Tennisturnier statt?

Auf der Tennisanlage des Jüdischen Tennis-Clubs Bar Kochba. Benannt nach dem Anführer des jüdischen Aufstands gegen die römischen Eroberer. Der Verein gehörte zum jüdischen Sportverband Makkabi, dessen Wurzeln auf das Jahr 1898 zurück gehen.

Wo befand sich die Tennisanlage?

Im Bezirk Charlottenburg, Leibnizstraße 49-53. Ein Blick auf den Stadtplan offenbart eine große Überraschung. Tennis wurde bis ca. 1938 dort gespielt, wo sich seit dem Jahr 1962 ein gut besuchter Parkplatz befand und im Jahr 2000 der Walter Benjamin Platz und die Leibniz-Kolonnaden eröffnet



wurden. Eingerahmt zwischen Leibnizstraße und Wielandstraße, keine 100 m vom Kurfürstendamm entfernt.

Achim Rothe

Quelle: Jüdisches Museum Berlin
(www.jmberlin.de)
Fotos: Achim Rothe



„Ein Leben retten – Drücken bis der Arzt:in kommt!“

Von unserem Mitglied Prof. Dr. Sascha Treschkat

In Deutschland erleiden nach Angaben des Deutschen Reanimationsregisters jährlich mehr als 50.000 Menschen einen Herz-Kreislauf-Stillstand außerhalb eines Krankenhauses, den nur zehn Prozent aller Betroffenen überleben. Ein plötzlicher Herz-Kreislauf-Stillstand kann jeden treffen. Erhält die Person nicht innerhalb von fünf Minuten eine Herzdruckmassage zur Wiederbelebung, ist ein Überleben unwahrscheinlich. In Notfallsituationen kommt es daher auf eine schnelle Erste Hilfe an. Auch in Zeiten von Corona sollte bei Menschen mit einem Herz-Kreislauf-Stillstand sofort mit Wiederbelebungsmaßnahmen begonnen werden. Um Ängste zu nehmen und Hemmschwellen abzubauen, möchte der GTC die folgende Aktion ins Leben rufen.

Prüfen – Rufen – Drücken

In einer Notsituation hilft als Gedankenstütze die sogenannte PRD-Regel: Prüfen, Rufen, Drücken. Reagiert der Betroffene nicht auf eine Ansprache und ist keine Atembewegung auszumachen (Prüfen), muss der Rettungsdienst unter 112 alarmiert werden (Rufen). Danach muss sofort mit der Herzdruckmassage (Drücken) begonnen werden, um den Blutfluss aufrecht zu erhalten, bis der Rettungswagen eintrifft.

Prof. Dr. Sascha Treschkat



keine Reaktion und keine normale Atmung

Notruf 112

30 Thoraxkompressionen

2 Beatmungen

weiter CPR 30:2

sobald ein AED eintrifft – einschalten und den Anweisungen folgen



So funktioniert eine Reanimation:

- Die Hände werden übereinandergelegt und man drückt mit den Handballen nach unten auf die Mitte des Brustkorbs – etwa in der Höhe der Brustwarzen.
- Die Herzdruckmassage sollte mit einer Frequenz von 100 bis 120 Mal pro Minute erfolgen. Dabei hilft es, zur Orientierung ein Lied im Hinterkopf zu haben, das rund 100 Beats pro Minute hat - zum Beispiel ‚Stayin Alive‘ von den Bee Gees.
- Der Brustkorb sollte bei jedem Beat etwa fünf bis sechs Zentimeter tief eingedrückt werden. Um festen Druck ausüben zu können, bleiben die Arme dabei gestreckt.
- Die Reanimation erfolgt bis der Rettungsdienst übernimmt. Wenn mehrere Personen anwesend sind, sollte man sich abwechseln; es dürfen jedoch keine Pausen entstehen.



Schlank und Fit durch die Wechseljahre

Interview Christine Möller zum Fitnessratgeber für Frauen in den Wechseljahren

Unsere Clubsekretärin Christine Möller hat ein Buch geschrieben. Annegrit Seyerlein-Klug sprach mit ihr darüber.

„Schlank und fit durch die Wechseljahre – das Trainingsprogramm gegen Hormonchaos, Muskelabbau, Hitzewallungen und Gewichtszunahme“, erschienen im riva-Verlag Fitness ist ein großes Thema und es gibt unzählige Ratgeber. An wen genau richtet sich Dein Buch und worum geht es darin?

Mein Buch richtet sich speziell an Frauen in den Wechseljahren. Diese Lebensphase geht mit vielen Veränderungen einher – körperlich und mental. Häufig führen diese Veränderungen zu weniger Motivation bis Antriebslosigkeit. Das Hormonchaos wirkt auf vielen Ebenen, daher macht es Sinn, gerade jetzt die eigenen Lebensgewohnheiten in unterschiedlichen Bereichen zu hinterfragen, an der einen oder anderen Stellschraube zu drehen, um bewusster und kraftvoller durch diese großartige Zeit zu gehen.

Bewegung und Sport wirken in dieser Phase unterstützend. Warum und wie, das erkläre ich in meinem Buch und lade mit einem Übungskatalog aus 90 Übungen und 10 fertigen Trainingsprogrammen für unterschiedliche Ziele dazu ein, aktiv zu werden.

Das Buch besteht aus zwei Teilen. Im ersten, theoretischen Teil geht es darum aufzuzeigen, was in dieser Zeit mit unserem Körper geschieht. Es geht z. B. um Muskelabbau, Hitzewallungen, Beckenbodenschwäche und Knochenschwund, aber auch um Ernährung, Lebensgewohnheiten Alltagstipps und Achtsamkeit. Ich finde es sehr wichtig zu verstehen, was im Körper geschieht, um eigenverantwortlich zu entscheiden, ob und wie frau mit der einen oder anderen Veränderung umgeht, aber auch, um besser informiert in Gespräche mit Ärzten gehen zu können.

Im zweiten Teil geht es dann auf die Matte und ich lade alle Leserinnen zum Mitmachen ein.

Seit wann ist das Dein Thema?

Ich bin seit dreißig Jahren Trainerin im Fitnessbereich und habe bisher mit unzähligen Menschen im Group-Fitnesstraining gearbeitet. 2014 habe ich mich als Regionalpartnerin von Laufmamalauf auf den Outdoorsport für Frauen spezialisiert. Es sind Frauen nach Schwangerschaft und Entbindung, die zu mir kommen, um wieder zur gewohnten Fitness zurück zu finden, sich wieder wohler in ihrem Körper zu fühlen.

Die Kombination Sport/Wechseljahre wurde interessanter, als ich selbst in die Wechseljahre kam und merkte, wie „anders“ sich viele Dinge plötzlich anfühlten und ich z. B. „von heute auf morgen“ an Gewicht zunahm. Als ich mich damit beschäftigte, stellte ich fest wie wenig bisher über diese Lebensphase gesprochen oder geschrieben wurde. Selbst die Gespräche mit meiner Gynäkologin waren eher unbefriedigend. In Bezug auf den Sport brauchte ich lange, um zu akzeptieren, dass nicht mehr alles so locker funktionierte wie früher. So kam der „Stein ins Rollen“, denn es musste doch anderen Frauen ähnlich gehen wie mir.

Heute trainiere ich auch im 1:1-Training mit Frauen in dieser Lebensphase und freue mich sehr darüber zu sehen wie ihnen gezielte Bewegung über so manches Stimmungstief hinweghilft.

Wie bist Du darauf gekommen, ein Buch zu dem Thema zu schreiben?

Das Buch kam ehrlich gesagt zu mir. Ich war im Jahr 2020 im Redaktionsteam eines Onlinemagazins für Frauen ab 40 und schrieb dort einige Artikel zum Thema Bewegung in den Wechseljahren. Im gleichen Jahr war ich Teil eines Onlinekongresses zum Thema Wechseljahre. So ergab es sich, dass der riva-Verlag in München aufmerksam wurde und mich fragte, ob ich Interesse hätte, ein Buch zum Thema Bewegung in den Wechseljahren zu schreiben. Hatte ich!

Wie ist es, ein Buch zu schreiben?

Für mich war es eine neue Herausforderung, vor der ich großen Respekt hatte. Anfangs war ich unsicher, ob ich das schaffen würde, merkte aber sehr schnell, dass es gut läuft. Ich bin dankbar, diese Gelegenheit bekommen zu haben. Die eigene Komfortzone mal wieder zu verlassen und neue Grenzen und Möglichkeiten auszutesten, das war eine wunderbare Erfahrung – vor allem in der Coronapandemie.

Wer hat Dich unterstützt?

In erster Linie der Verlag. Gemeinsames Konzept erarbeiten, Zeitschienen erstellen, Deadlines – all’ das half mir, mich zu fokussieren, wenn die Motivation mal nicht so groß war. Außer-

dem kümmert sich der Verlag um Layout und (auch) um Marketing, was wir dann gemeinsam auf einen Nenner gebracht haben. Als Selfpublisher hätte ich das Buch vermutlich aus Bequemlichkeit nicht geschrieben.

Für das Fotoshooting zum Buch erhielt ich viel Unterstützung von meiner Tochter. Sie besitzt eine Marketingagentur und hat gemeinsam mit dem Verlag die Organisation des Shootings übernommen. Beim Shooting selbst war sie anwesend, was zu einem außergewöhnlichen Mutter-Tochter-Erlebnis führte, was wir nicht vergessen werden.

Was empfehlst Du unseren tennisspielenden Frauen in den Wechseljahren

Sie bewegen sich, sie treiben Sport – das ist großartig!

Allerdings... der Tennissport belastet Gelenke und den Beckenboden enorm. Wenn sich also durch den Hormonabfall und den Verlust von Muskelmasse Veränderungen einschleichen, empfehle ich erst einmal „no panic“, aber auch ein bewusstes Umgehen mit diesen körperlichen Veränderungen. Konkret könnte das bedeuten:

- Intensives Aufwärmen (incl. Mobilisation) vor einer Tenniseinheit
- Rumpfstabilisierendes Zusatztraining
- Sich mit dem Gedanken des Beckenbodentrainings anfreunden
- Ausreichend Regeneration zulassen
- Die Ernährung zu überprüfen, um Veränderungen positiv zu beeinflussen

In meinem Buch gehe ich auf alle Punkte näher ein.

Bietest du selber auch Kurse an?

Ja, neben den Outdoorkursen in Zehlendorf und Umgebung findet seit der Coronapandemie auch Onlinetraining statt. In meinem Onlinekurs „Menofit“, der immer wieder in den Kurs-



Schlank und Fit durch die Wechseljahre

Softcover, 224 Seiten, ISBN: 978-3-7423-1826-8

<https://www.m-vg.de/riva/shop/article/21554-schlank-und-fit-durch-die-wechseljahre/>

plan aufgenommen wird, trainieren ausschließlich Frauen zwischen ca. 45-55. Den tagesaktuellen Kursplan findet frau auf www.tinemoeller.de

Ich erstelle persönliche Video-Trainingspläne und biete Outdoor-1:1-Training für Frauen aus Zehlendorf und Umgebung an.

Liebe ChrisTine, vielen Dank und viel Erfolg für dein Buch. Wer hätte gedacht, dass wir eine so engagiert buchschreibende Sekretärin bei uns haben.

Schlank und Fit durch die Wechseljahre

Und hier schon mal einige Übungen zum „Schnuppern“

Übung: Halbmond

Komme in den Vierfüßlerstand. Die Hände befinden sich unter den Schultern, die Knie unter deinem Gesäß. Der Rücken ist in der neutralen, geraden Position. Dein Blick geht zum Boden, deine Schulterblätter ziehen nach hinten unten. Hebe dein linkes Bein und strecke es lang nach hinten aus.



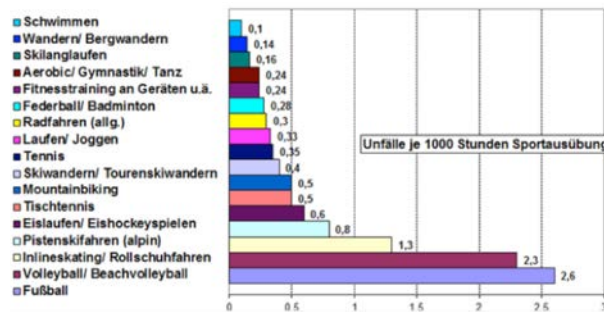
© Erika Terry



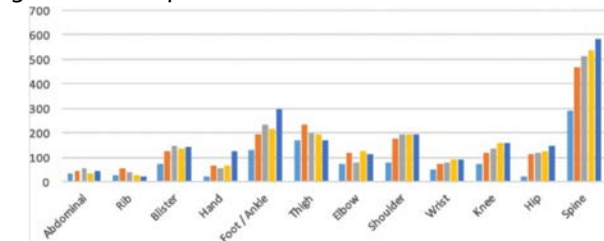
Typische Tennisverletzungen

und Möglichkeiten von Prävention

Wir rennen alle der gelben Filzkugel hinterher. Hier und da kommt es dabei zu Blessuren. Die Verletzungshäufigkeit und Art der Verletzung ist dabei von vielen Faktoren abhängig. Wenn viel Tennis gespielt wird, gibt es natürlich auch Verletzungen. Prinzipiell ist Tennis aber keine Sportart mit großem Verletzungsrisiko, wie man hier im Vergleich sehen kann:



Bei den Verletzungsarten unterscheidet man u.a. zwischen Leistungs- und Breitensport. Hier eine offizielle ATP-Statistik zu der Häufigkeit und Art der Verletzungen der Profispieler:



Hier stehen Rückenverletzungen im Vordergrund, ansonsten zeigen sich keine typischen Verletzungsmuster. Die Verletzungen sind auf verschiedene Körperregionen verteilt.

Typische Verletzungen im Breitensport:

- Schulter: Impingement, Rotatorenmanschettenverletzungen, Schleimbeutel
- Ellenbogen: bes. „Tennisellenbogen“
- Handgelenk: Überlastungssyndrome
- Hüfte: Leistenproblematik/ Adduktoren
- Untere Extremität: muskuläre Beschwerden, Knie-/ Sprunggelenk-/ Umknickverletzungen mit den typischen Folgen

Das Verletzungsrisiko ist auch vom Bodenbelag und der Temperatur abhängig. Verletzungsrisiko nach Außentemperatur (ATP-Statistik):

- 18°C: low risk
- 18-23°C: moderate risk
- 23-28°C: high risk
- >28°C: very high risk

Niedrige Temperaturen sind hier nicht berücksichtigt. Man kann aber sagen, dass das Risiko für Verletzungen mit der Außentemperatur ab 25°C deutlich ansteigt. Hierbei sind wahrscheinlich Herz-/ Kreislaufproblematiken bzw. Dehydrierung führend gegenüber muskulärer Problematik.

Verletzungen der unteren Extremität von Tennisspielern in Abhängigkeit vom Bodenbelag (ATP-Statistik):

- Hartplatz: 51%
- Sand: 33%
- Rasen: 11%
- Teppich: 5% Hier zeigt sich ganz klar, dass auf ATP-Level ein Hartplatz am verletzungsträchtigsten ist.

Technische Entwicklungen in den letzten Jahren

Auch die Evolution des Tennisequipments hat in den letzten Jahrzehnten zu positiven, aber auch negativen Effekten geführt.

- In den letzten 30 Jahren Entwicklung der Schläger von schweren Holzmodellen (ca. 400g) zu steiferen Graphit-Modellen, die nur 250g wiegen.
- Größerer Schlägerkopf und veränderte Kunststoffbespannung führen zu stärkerem Drall, aber auch zu einer größeren Belastung der Unterarm-Muskulatur
- Bälle: keine wesentliche Veränderung der Zusammensetzung über die Jahre; keine eindeutigen Zusammenhänge zu erhöhter Inzidenz

Prävention:

Es gibt nie die Möglichkeit, sich zu 100% vor einer Verletzung zu schützen. Es gibt aber verschiedenen Arten von Prävention.

- **Gutes Aufwärmen.** Die meisten Spieler wärmen sich durch „Bälleschlagen“ auf. Dies ist nicht ausreichend. Im Idealfall entwickelt man eine kleine „Aufwärmroutine“ von wenigen Minuten, die den Kreislauf anregt und die Durchblutung der Muskulatur fördert. Wenn man noch ein paar kleine Dehneinheiten einlegt, dann ist das Risiko für Verletzungen insgesamt deutlich reduzierter als im Vergleich zu keinem Aufwärmprogramm.
- **„Proprioceptives Training“** – durch Verbesserung der Koordination des Körpers und Schulung bestimmter Bewegungsabläufe können Verletzungen vermieden werden. Dies gilt insbesondere für Bänderverletzung von Sprunggelenk und Knie. Ein Beispiel für ein Trainingsgerät hierfür ist ein Balance Board.
- **Stärkung der Core Muskulatur** – dies ist ein Begriff für die Muskulatur der Körpermitte bestehend aus Bauch- und Rückenmuskulatur, Hüftbeuger, Gesäßmuskel. Eine stabile Körpermitte ist für die meisten Sportarten enorm wichtig, auch beim Tennis. Je intensiver der Sport betrieben wird, um so wichtiger werden die „Extraschichten“ auf der Matte oder mit dem TRX-/ Thera-Band.



- **Regenerationszeit** beachten – wer viel spielt, benötigt auch Regeneration. Dies wird insbesondere im Leistungsbereich gerne missachtet. Nach anstrengenden Einheiten, benötigt der Körper Pause. Je älter wir werden, desto mehr Zeit benötigt die Muskulatur. Hilfsmittel wie Faszienrolle (Black Roll) aber auch Massage, Sauna und Stretching können hier einen positiven Effekt haben.

Wichtig bei einer akuten Verletzung ist das schnelle Handeln. An jede versäumte Stunde der ersten Hilfe kann ein Extra-Tag Regeneration angehängt werden. Hier ist nach wie vor die Pech-Regel gültig:

Ich wünsche Ihnen eine verletzungsfreie Wintersaison 2021/22.

Dr. Nicolai Rutkowski – Doc Nick

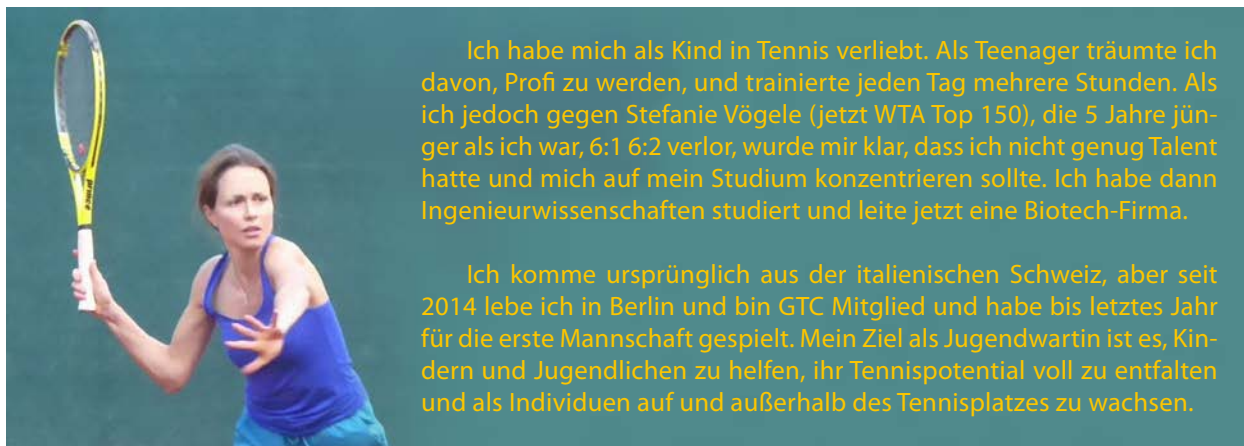
Wir sind umgezogen:

Doc Nick
Rankestr. 2, 10789 Berlin
Tel.: 030 - 30 10 50 10
info@docnick.de



Berichte aus der Jugend

Dr. Nina Buffi wird neue Jugendwartin!



Ich habe mich als Kind in Tennis verliebt. Als Teenager träumte ich davon, Profi zu werden, und trainierte jeden Tag mehrere Stunden. Als ich jedoch gegen Stefanie Vögele (jetzt WTA Top 150), die 5 Jahre jünger als ich war, 6:1 6:2 verlor, wurde mir klar, dass ich nicht genug Talent hatte und mich auf mein Studium konzentrieren sollte. Ich habe dann Ingenieurwissenschaften studiert und leite jetzt eine Biotech-Firma.

Ich komme ursprünglich aus der italienischen Schweiz, aber seit 2014 lebe ich in Berlin und bin GTC Mitglied und habe bis letztes Jahr für die erste Mannschaft gespielt. Mein Ziel als Jugendwartin ist es, Kindern und Jugendlichen zu helfen, ihr Tennispotential voll zu entfalten und als Individuen auf und außerhalb des Tennisplatzes zu wachsen.

Anna Persike,

13 Jahre, LK 9,3, 2. Damen

Einzel Karriere 181 zu 52 (78%)

Doppl Karriere 32 zu 11 (74%)



Turniereilnahmen von Anna Persike

Datum	Alter	Kategorie	Turnier	Ergebnis
12.01.2020	W13	J-1	RANGLISTENTURNIER DER NORDVERBÄNDE	Halbfinale
19.01.2020	W14	J-2	TVBB-JUGENDHALLENMEISTERSCHAFTEN 2020	Finale
24.02.2020	W14	J-2	2. RASCHKE JUNIOR CUP 2020	Sieg
08.03.2020	W14	J-3	6. JUGEND-CUP 2020	Sieg
28.06.2020	W16	J-4	5. BTTC-JUNIOR-CUP	Finale
05.07.2020	W14	J-3	15. BLANKENESER SOMMERTURNIER	Sieg
12.07.2020	W14	J-5	3. NEUENHAGEN JUNIOR OPEN 2020	Sieg
14.08.2020	W14	J-2	20. CUJIC-CUP DES TV PREUSSEN	VF
04.10.2020	W14	J-3	155. HERBST-CLASSICS POWERED BEI SPORT	VF
18.10.2020	W14	J-4	1. WANDLITZ JUNIORS CUP	Finale
01.11.2020	W14	J-2	91. TC-HOLLENSTEDT.DE J2 JUNIORS CUP	Finale

Corona-Break

16.05.2021	W14	J-3	8. SWISS LIFE JUNIOR OPEN TEIL DER DUNLOP SERIE	Sieg
24.05.2021	W14	J-2	22. BLANKENESER PFINGSTTURNIER	Finale
18.06.2021	W14	TE	DÄNEMARK BIRKEROED, DOPPEL	Halbfinale
24.06.2021	W14	J-2	VERBANDSMEISTERSCHAFTEN TVBB JUGEND SOMMER 2021	Halbfinale
11.07.2021	W18	J-4	CHAMPIONS BOWL HAMBURG	Sieg
18.07.2021	W16	J-3	ANGIE KERBER ACADEMY CUP 2021	Sieg
12.08.2021	W16	J-2	21. CUJIC-CUP DES TV PREUSSEN	Sieg

Liebe Eltern,

nachdem die Wintersaison 2020/2021 wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden musste, freuten sich alle Kinder um so mehr, als es im März die Lockerungen gab und darauf, endlich wieder draußen Sport machen zu dürfen!

Dem Einsatz des Vorstandes, allen voran unserem Anlagenwart Ralf Diltey und auch unserem Clubmanager Christian Müller sowie den Platzwarten, ist es zu verdanken, dass die Hallen vorzeitig abgebaut und die Plätze schon vor dem eigentlichen Start der Sommersaison fertig waren! Die Auflagen, für den Schutz unserer Kinder im GTC Sorge zu tragen, brachten allerdings auch große Herausforderungen mit sich. Nicht nur Abstandsregeln und Hygienekonzepte waren einzuhalten, auch musste unsere Tennisschule permanent neue Trainingspläne für unsere mittlerweile fast 300 GTC-Kids erstellen. Es begann ausschließlich mit Einzeltraining, erweitert auf 2er Training und im Juni konnte endlich auch ein Gruppentraining und somit dann auch wieder ein Mannschaftstraining stattfinden!

Die Verbandsspiele für unsere Kids fanden leider überwiegend alle nach den Sommerferien statt, so dass es viele Überschneidungen

der 1. & 2. Mannschaften gab, aber sie waren aus sportlicher Sicht recht erfolgreich. Unser U10.1 Team, bestehend aus Sarah und Hannah Kalantharian, Luca Fahr und Lea Brandmann, ist in diesem Sommer in die Meisterschaftsklasse aufgestiegen. Dieses großartige Team war extrem fleißig und hat sich enorm verbessert, die Kleinen konnten so auch beim U12-gemischt-Team bereits erfolgreich

punkten. Auch unser Midcourt-Team ist mit Veljko Djumic und Nathan Koblenz in die MKL aufgestiegen!

Unsere U12 männlich war leider etwas geschwächt, da Tal Ben Ami und Itai Imbermann nach Israel zurück gegangen sind, aber Oscar und Oliver Jezierski konnten gewinnen.

Sabine & Zorica



Unsere U10 ist aufgestiegen in die Meisterklasse!



U10 Großfeld & U10 Midcourt:
 Sarah & Hannah Kalantarian, Luca Fahr, Lea Brandmann,
 Veljko Djumic, Greta Pietzcker, Arthur Drewes, Nathan
 Koblenz, Elisa Rosenzweig, Noah Motak





*U12 männlich & U12 gemischt:
Oliver und Oscar Jezierski, Auguste Dilthey, Benjamin Sorin,
Luis Becker, Sarah & Hannah Kalantarian, Luca Fahr, Lea
Brandmann, David Kovtun, Johannes Ehrlinger, Stepan
Ordanskiy, Merlin Möbius*





U15.1 & U15.2 weiblich
*Anna Persike, Polly Gebauer, Rosalie Fahr, Greta Karal,
 Elisabeth Rauch, Chiara Stark, Tuana Balci, Rebecca
 Melandowitsch, Antonia Viering, Kami Kostadinov*



U15.1 und U15.2 männlich
*Rami Samberg Rudin, Oliver und Oscar Jezierski,
 Jashan Mahmoudi, Noah Graef, Daniel Doneda-
 Wood, Itai Imbermann, Tal Ben Ami, Jamie Attar,
 Adrian Garcia Bartels, Jakob Ciesielski*



Auch in diesem Sommer gab es wieder drei tolle Tennis-camps für unsere Kids





Vielen Dank!

Ein ganz herzliches Dankeschön an Bartosz Wojsznis und seiner Firma Eco Trans für das Sponsoring der Mannschaftsshirts von 2020/21



Und auch ein ganz großes Danke an Pierre Quaglia für die mobile Tenniswand, die er in diesem Sommer dem GTC gespendet hat! Hier sei ausdrücklich gesagt, dass diese nicht nur den Kindern zum Beispiel fürs Warm-Up oder Volleytraining zur Verfügung steht, sondern allen GTC-Mitgliedern.

« Die Jugend im GTC braucht
Ihre Unterstützung. *Spenden Sie*
für eine erfolgreiche Jugend! »

« **Alle Infos** zur Tennisschule und
die aktuellen Trainingszeiträume
findet Ihr auf der Homepage der Ten-
nisbase! »



• T E N N I S B A S E
GRUNEWALD

Die Seele des GTC

Schöne Überschrift, oder? Da hat der geneigte Leser zu Recht Erwartungen - die der Autor nicht erfüllen kann. Denn der GTC hat viele Seelen. Betrachtungen von Werner Zedler



»Zwei Herzen wohnen ach (!) in meiner Brust; die eine will sich von der anderen trennen«. Oh Mann, Goethes Faust hatte es gut. Nur zwei Seelen. Das kriegt man doch hin. Wir im Grunewald Tennisclub haben es nicht so leicht. Da schlagen mehrere Herzen. Und trotzdem passen und gehören sie in den einen Körper GTC.

Unser Verein ist jetzt 90 Jahre alt. Vereinsgeschichte spiegelt den Wandel der Gesellschaft ab; die Nazi-Zeit lassen wir jetzt mal außen vor, da gab es keinen Wandel und keine Gesellschaft, die allen Mitgliedern Raum gab. Nach dem Krieg überwog insbesondere in Berlin das Gefühl: Wir haben überlebt und der Wunsch, zur Normalität zurück zu finden; eine Sehnsucht nach Frieden und endlich unbehelligt zu sein vom ewig Öffentlichen, eine Sehnsucht nach dem Privaten. Der Wunsch war da, aber die Gesellschaft musste sich nach den zahlreichen Brüchen neu erfinden. Viele Freunde, Nachbarn, Familienmitglieder waren ermordet, gefallen, geflohen – das Private war zerstört wie Häuser und Straßen. In dieser Sehnsucht nach Harmonie und Vergessen entstand ein neues Clubgefühl. Wir halten zusammen als Metapher des Neubeginns – oder Verdrängens, wie man durchaus auch sagen könnte in dieser Zeit.

Nur mit diesem Zusammenhalt konnte es gelingen, das von Bomben getroffene Clubhaus und Gelände wieder soweit herzurichten, dass im Herbst 1945 im GTC die ersten Berliner Tennismeisterschaften nach dem Krieg stattfinden konnten. Acht Plätze waren wieder beispielbar und der Keller des zerbombten Clubhauses als Garderobe hergerichtet. Alles eigenhändig allein von den verbliebenen Mitgliedern, welchen Beruf sie auch immer hatten. Mit Trümmern kannten sich alle Berliner nun mal aus.

In dieser Zeit waren Sportvereine das Rückgrat der Gesellschaft. Man hatte es satt, immer nur für irgendetwas zu marschieren und wie aus einer Kehle zu grölen. Na ja, die allermeisten jedenfalls (Die Vorgänger waren ja inzwischen in Südamerika oder machten unter cover weiter Karriere als Arzt, Anwalt, gar als deren Funktionäre und sogar in der Bonner Politik).

Sportverein war Familie. Man war eigentlich jeden Tag in »seinem Club«. Wenn die Top-Mannschaften gegen andere Clubs antraten, war ihnen Unterstützung am Rande des Courts selbstverständlich. Man traf sich auf einen Plausch beim Kaffee, zum Kartenspiel, zum Skat-Turnier, ach ja, zum Tennis natürlich – und zum Hand anlegen. Zu tun gab es immer etwas auf der Anlage.

Dieses intensive Vereinsleben gibt es heute nur noch in wenigen Clubs, nach meiner Einschätzung – wenn überhaupt – nur für kleine mit einer überschaubaren Anzahl Mitglieder.

Heute geht man in erster Linie zum Tennisspielen in den Club, bleibt mit seinen Mitspielern allenfalls noch auf einen Drink. Der Rest des Tages gehört anderen Interessen. Vielfalt im Privaten ist die Maxime. Wir fühlen uns zu mehreren sozialen Biotopen zugehörig. Dass Tennis sein Prestige weitgehend verloren hat und die soziale Barriere entfallen ist, spielt gewiss auch eine Rolle bei der Diversität von Neigungen und Interessen. Bei über 1000 Mitgliedern ist Tennis nur die Glocke unter der wir uns bewegen, und unter dieser Glocke bilden sich noch zahlreiche Glöckchen. Die einen spielen mit großem sportlichen Ehrgeiz in einer Mannschaft und einem gemeinsamen Ziel: Aufstieg! Andere sehen ihre Verbandsspiele locker oder es reicht ihnen, regelmäßig mit einem Partner aus Spaß an der Freud' zu spielen. Manch einer schlägt seine Bälle stets nur mit dem Trainer und nicht wenige sind hybrid unterwegs: Sie kombinieren alles, was der Club bietet, spielen so auch in den geselligen Mixed-Runden am Mittwoch und Samstag oder beim Ladies Morning.

Für alle ist Platz, für jeden bietet der GTC seine Lieblings-Nische. Und auch wenn ein Club heute für die meisten nicht mehr das zweite Zuhause ist, bietet der GTC über Tennis hinaus Geselliges oder besser »Gesellschaftliches«. Die Weihnachtskonzerte mit Philharmonikern sind legendär und bleiben uns - so wie es aussieht – auch nach dem Abschied des Spiritus Rector der Konzerte Peter Brem aus dem Orchester erhalten. Ein oder zweimal im Jahr stellt ein anderer Philharmoniker, Stefan Jezierski, Top-Jazzbands exklusiv für Clubkonzerte zusammen. Und wir können Party. Nach langem Lock-down fand ein recht spontaner »Karibischer Abend«, stilecht mit Rum-Cocktail namens Pain-Killer und dutzenden Fähnchen Karibischer Eilande, auf der Dachterrasse statt. Saisonabschlussfest, Musikalische Lesung und anderes mehr runden das Bild von Vielseitigkeit ab.



Auf unserer Homepage poppt groß ein Foto auf. Es zeigt viele Kinder der GTC-Tennisbase, die sich auf unserem Platz 1 so formiert haben, dass sie drei Buchstaben bilden: GTC. Ein »Sinn«bild: Wir alle sind GTC. Und nochmal Goethe: „Die Masse könnt ihr nur durch Masse zwingen, ein jeder sucht sich endlich selbst was aus.“

Das klingt vielen heute als Folklore, doch der GTC hat Mitglieder, die diese Zeit erlebt und gelebt haben.

Diese Damen haben viel GTC-Geschichte miterlebt:
Ruth Schulz seit 1957, Bärbel Retzlaff seit 1947, Bärbel Rosbund seit 1957, Renate Pallmann seit 1968, Melitta Morner seit 1978



Endlich mal wieder „ausverkauft“

Jazzkonzert am 3. Oktober 2021

Nach der langen Corona-Abstinenz strömten Mitglieder und Gäste in unser Clubhaus, um endlich wieder das schon legendäre Jazzkonzert im GTC zu erleben.

Entsprechend euphorisch fiel auch die Begrüßung unseres Conferenciés Werner Zedler aus: *Ich beginne heute Abend mit einer Beichte: Ich habe gestohlen. Ich stehe bei Ludwig Quandt, dem Chef der 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker*

skrupellos das hübsche Bonmot, mit dem er das erste Konzert – das erste der 12 Cellisten – nach dem Lock-down eröffnet hat. Er sagte: Ein voller Saal! Zuhörer! Es fühlt sich an, wie das Ende einer Diät: Endlich wieder Sahnetorte!

Unter unseren Gästen war auch Andreas Höll, Autor (siehe Seite 80) und Kunstredakteur, den wir dafür gewinnen konnten, einen Beitrag über das Konzert zu schreiben:



Vibraphon DAVID FRIEDMAN

Er zählt international zu den bedeutendsten Vibraphonisten. Er war Partner von Weltstars : Leonhard Bernstein, Chet Baker, Horace Silver, Astor Piazzolla.



Schlagzeug CHRISTOPH SCHLEMMER

ein Bayer, in den Musiktempeln Berlins zuhause. Er bespielt den Friedrichstadtpalast, die Deutsche Oper, das Theater des Westens und den GTC. Heute an den Drums, morgen wieder mit dem Tennisschläger in der Hand.



International auch CHRISTIAN KÖGEL an der Gitarre. Spielt in vielen Formationen Jazz, Kammermusik und arabische Musik. Mehrere Touren in viele Länder, viele CDs und Lehrtätigkeit in Berlin.



Last but not least STEFAN DE LEVAL JEZIERSKI spielt für den GTC in der Ostliga und heute auch mal Horn. Nebenbei seit den 19

Bass ROBIN DRAGANIC. Geboren in Kroatien, groß geworden in Kanada, arbeitete als Lehrer in China und kam mit der Sibirischen Eisenbahn nach Berlin.



90er Jahren Berliner Philharmoniker und ein eifriger Förderer der GTC-Jugend. Seine beiden Zwillinge sind absolut »top« beim Sammeln von LK-Punkten, wie der Vater

Fly me to the Moon oder: Himmlische Netzroller

Die Jazzlegende David Friedman zu Gast im Grunewald Tennis Club

Große Tennismatches wie große Jazzkonzerte folgen einer unergründlichen Dramaturgie. Sie leben von den unvorhersehbaren Wendungen des Spiels, um sich im Nachhinein zu einer großen Erzählung zu fügen. Das vermeintlich Zufällige nimmt nach und nach den zwingenden Charakter des Schicksals an: So und nicht anders kann es gewesen sein. Und wie der finale Matchball im Echoraum des kollektiven Gedächtnisses nachhallt, so bleibt der letzte Ton in unseren Ohren hängen. Wer diesen Moment der Ewigkeit erlebt hat, der sich nach dem Schlussakkord des David-Friedman-Quintetts auftrat, war ein anderer. Verzaubert, wie jener amerikanische Wagner-Verehrer in den 1930er Jahren, der nach stundenlangem Operngenuß vor das Bayreuther Festspielhaus trat, sich verwundert die Augen rieb und schließlich fragte: *Is Roosevelt still president?*

Kein Zweifel, der 1944 in New York City geborene David Friedman bewegt sich in jenen Sphären, wo die Luft dünn zu sein pflegt. Und mit ihm betrat ein wahrer Champion die Bühne, der gleichsam die Grunewalder Welt der roten Ascheplätze in den heiligen Rasen von Wimbledon verwandelte. Ein Musiker sui generis, der einst mit Legenden wie Leonard Bernstein, Luciano Berio, Horace Silver, Wayne Shorter oder Chet Baker musizierte, deren Pendants im Bezirk des Tennis nur Gottfried von Cramm, Rod Laver, Jimmy Connors oder John McEnroe heißen können. Und gleich diesen Olympiern vermochte es der Vibraphonist, die Zuhörer in einen anderen Aggregatzustand zu versetzen.

Ganz ähnlich wie beim Tennis aus einem festen Repertoire von Schlägen allmählich eine eigene Grammatik entsteht, so griff DAVID FRIEDMAN auf das Repertoire der Jazz Standards zurück, um seine Magie zu entfalten. Mit seinen komplexen Architekturen, die er improvisierend entwarf, gemahnte er an geduldige Grundlinienspieler, die die Tiefe des Raums vermessen, bis sie ihn plötzlich mit einem genialischen Stop oder einem überraschenden Vorrücken ans Netz verschieben. Und wie ein erfahrener Doppelspieler vermochte

er es, seine Partner zu jenen Höchstleistungen anzu-spornen, die Schlagzeuger CHRISTOPH SCHLEMMER und Hornist STEFAN JEZIERSKI – beide passionierte Vereinsmitglieder – gewöhnlicher Weise draußen auf dem Sandplatz vollbringen. So wurde aus diesem Quintett, bereichert durch den Gitarristen CHRISTIAN KÖGEL und den Bassisten ROBIN DRAGANIC, allmählich eine Raumpatrouille der jazzmusikalischen Art. Die *mallets* des Vibraphonisten, jene Schlägel, die mit ihren Filzkugeln Assoziationen an Himmelskörper wecken, signalisierten von Beginn an: *We are ready for lift-off*. Und so war es nur folgerichtig, dass der Wunsch übermächtig wurde, den Planet Erde hinter sich zu lassen, als der berühmte Standard erklang: *Fly me to the moon/Let me play among the stars/Let me see what spring is like/ On Jupiter and Mars*.

Wie auf einem Hochseil balancierte David Friedman durch die Weiten des Weltraums. Und seine Zuhörer verfolgten atemlos seine Bahn, ähnlich wie bei einem Netzroller im fünften Satz, wenn Glück und Verderben so nahe bei einander liegen, bis sich unter allgemeinem Stöhnen der Ball in die gegnerische Hälfte senkt und unser Held seinen Triumph feiert. Und so trat man hinaus in die kühle Herbstnacht, suchte am Himmel nach dem Mond, und murmelte ergriffen: *Ganz großes Tennis*.

Andreas Höll



Buchvorstellung

Am Ende des Schattens von Andreas Höll



Das Janusgesicht des Deutschen Kolonialismus zwischen Rassenwahn und der Faszination für das Fremde Berlin, 1930er. Der britische Korrespondent Segal Dolphin schreibt eine Reportage über ein Berliner Forschungsinstitut, an dem »Rassenhygieniker« die »Eingeborenen« im ehemaligen Deutsch-Südwestafrika vermessen. Dabei wird er mit einem völlig

andersgearteten »kolonialen Erbe« konfrontiert: jenen Afrikanern aus den früheren deutschen Kolonien, die nun in Berlin leben. Viele arbeiten als namenlose Schauspielkomparsen, doch einer sticht heraus: Louis Brody, der zum gefeierten Darsteller für »exotische« Rollen avanciert. Dolphin vermittelt ihn als Aktmodell an die geheimnisvolle Dodo Liebermann – deutsche Jüdin, bisexuell, Fotografin und Avantgardenkünstlerin. Dank des charismatischen Schauspielers gelingt ihr der künstlerische Durchbruch. Doch Dolphin ahnt nicht, dass Dodo von einem undurchsichtigen Mann erpresst wird, der auch ihn bald in die Irre führen wird. Auf ihn trifft Dolphin schließlich im Südwesten Afrikas, wo es zum Showdown kommt.

In »Am Ende des Schattens« erzählt Andreas Höll atmosphärisch dicht von den höchst widersprüchlichen Auswirkungen der deutschen Kolonialgeschichte nach dem Ersten Weltkrieg, die vor dem Hintergrund des aufkommenden Nationalsozialismus immer sichtbarer werden.

Der Autor

Andreas Höll studierte Allgemeine Rhetorik, Germanistik und Empirische Kulturwissenschaften in Tübingen sowie an der Stanford University in Kalifornien. Nach Volontariaten beim Ammann Verlag in Zürich und bei RIAS Berlin/Deutschlandradio wurde er Kunstredakteur beim Kulturradio des Mitteldeutschen Rundfunks. Neben zahlreichen Katalogtexten zur zeitgenössischen Kunst erschien 2004 sein Buch »Halbzeiten für die Ewigkeit« im Gustav Kiepenheuer Verlag.



Andreas Höll
Am Ende des Schattens
 Roman
 288 Seiten, ISBN 978-3-96311-511-0
 Preis: 18 €
 Erscheinungstermin: September 2021



Kurfürstendamm 129d • S-Bhf Halensee

Der Grand Seigneur des GTC

Zum Tode von Elmar Tonn

Es gibt nur wenige Mitglieder, die sich so vielschichtig und selbstlos dem Verein verschrieben haben. Ein kleiner Nachruf auf einen Großen unseres Vereins



Es gibt nicht so viele Mitglieder im Verein, wie Elmar Tonn eines war. Nicht nur, weil er so lange Mitglied war. Und er war lange Mitglied, lange Mitglied ohne je Unlust zu reklamieren, wenn etwas nicht nach seinem Geschmack war. Vermutlich gab es das in seiner 58jährigen Mitgliedschaft nicht selten. Aber Elmar Tonn war seinem Grunewald-Tennisclub eng und tief verbunden, und er war der Debatte nie abgeneigt.

Die lange Treue zum Club war für ihn als Professor Dr. Ing. gewiss keine Sentimentalität. Elmar Tonn war ein rationaler Mensch; ein Mensch der Fakten und Formeln. Und vielleicht gerade deshalb ein Mensch, auf den man zählen konnten. Auf den der Club zählen konnte.

Elmar Tonn gehörte zu den prägenden Charakteren des Vereins, den viele Jüngere vielleicht gar nicht als solchen registriert haben. Er war bescheiden; er legte keinen Wert darauf im Vordergrund zu stehen. Für ihn war es selbstverständlich, dass er jedes Jahr, bis zuletzt, bis seine Gesundheit es nicht mehr zuließ, zum jährlichen Gartentag erschien. Er trat an und wusste, was zu tun war. Auf dem Rücken stets sein Rucksack mit den besten Gartengeräten, die man sich vorstellen kann. Er war in seiner Arbeit in den Rabatten unserer Anlage so zu sagen autonom.

Seit 2004 war er ständiger Kolumnist in unserer Vereinszeitschrift »flns8«. Jede Ausgabe ein launiger Beitrag. Er lästerte, er analysierte, er gab versöhnliche, humorvolle Rezepte an alle, die am Tennis verzweifeln. Seine Beiträge trugen Titel wie »Kochrezept für Tennisspieler« oder »Ausreden für Tennisspieler« oder »Gleichgewicht beim Sport«. Und für jeden seiner Beiträge lieferte er ein amüsanter Cartoon dazu. Elmar war ein vielseitiger Mensch. Ein Ingenieur mit kreativer Ader.

Neben den Aktivitäten, die ihm sichtlich Freude machten – oder auch einem preußischen Pflichtempfinden entsprachen – war Elmar Tonn ganz nebenbei ein steter Sponsor für den GTC. Kein Jahr, in dem nicht eine mindestens vierstellige Summe von seinem Konto überwiesen wurde.

Irgendwann machte sich Elmar Tonn rar auf dem Gelände des GTC, man sah ihn immer seltener. Er war schwer erkrankt. Er hoffte. Eine OP erbrachte nicht das erwünschte Ergebnis. Ein Leidensweg begann und er zweifelte, ob die Entscheidung zur OP die richtige war. Wieder einmal Kopfmensch?

Das war er; aber nicht nur. Elmar Tonn hat unser dankbares Erinnern verdient. Er verstarb im August im Alter von 85 Jahren.

Werner Zedler

Wir kommen gerne der Empfehlung von Elmar Tonn aus dem April 2021 nach, ältere seiner Artikel nachzudrucken.

Die Redaktion

Folgend ein immer noch aktueller Beitrag aus der Herbstjahrsausgabe 2014

Was heißt hier „alt“?

Jedem das Seine!

Dies ist die Geschichte eines Jungen, der kurz vor dem zweiten Weltkrieg geboren wurde, der den Krieg in Berlin und das Kriegsende am Rande von Berlin bewusst miterlebt hat, und der es als Erwachsener daher besonders zu schätzen weiß, dass er sein weiteres Leben bis heute in Frieden erleben durfte. Menschen, deren Jugend ebenfalls vom Krieg geprägt wurde, werden die nachfolgenden Schilderungen sicher aus eigenem Erleben nachempfinden können. Jüngere, im Frieden aufgewachsene Leser werden dagegen dies vielleicht als eine aufregende Geschichte aus längst vergangener Zeit verstehen und wahrscheinlich vor allem das Abenteuerliche daran cool finden. Jedem das Seine!

Wir sind heute wieder einmal ein Jahr älter geworden. Vielleicht ist es diesmal sogar ein runder Geburtstag. Feiern wir diesen im Kreis unserer Freunde, dann fällt bestimmt irgendwann die Bezeichnung „**Jubiläum**“. Solche Bezeichnungen finden wir außerordentlich unpassend! Warum? Wir jubilieren nicht an diesem Tage, sondern trauern eher unserer Jugend nach. Denn in unserem tiefsten Inneren sind wir immer noch der kleine Junge von damals. Nicht der spätere junge Mann oder Vater, nein, der unbeschwerte Junge von – sagen wir – 9 bis 12 Jahren ist das, wonach wir uns unbewusst zurücksehen.

Dabei war gerade dieser Abschnitt unseres Lebens alles Andere als unbeschwert: Wir Kinder wurden zwar in der **kurzen Friedensperiode** zwischen 2 Weltkriegen geboren, aber unsere ersten Jugendjahre, die wir bewusst erlebten, wurden durch den **zweiten Weltkrieg und die Nachkriegszeit** nachhaltig geprägt. Unsere Väter waren als Soldaten im Krieg und kamen selten für wenige Tage auf Heimaturlaub zu uns nach Hause. Andere fielen im Krieg und kamen nie mehr zurück. So mussten die Frauen zu Hause alleine das tägliche Leben meistern. Viele von

uns Kindern wurden dadurch zu **Schlüsselkindern**. Trotzdem kamen sie nicht unter die Räder. Wir Freunde wurden zu ihrer **Ersatzfamilie**. Anfänglich merkten wir in Berlin noch wenig vom Krieg; später wurde jedoch unser Lebensrhythmus zunehmend von den Bombenangriffen geprägt. Trotzdem ist es immer wieder erstaunlich, wie schnell sich Kinder auch auf widrige Lebensumstände wie diese einstellen, selbst wenn sie zuweilen lebensbedrohend sind. Die meisten von uns hatten damals **kaum Taschengeld**. **Spielzeug** musste man sich selbst basteln oder **Spiele** spielen, die wenig materiellen Aufwand erforderten, wie

Hopse, Himmel und Hölle, Murmeln, Trieseln, Völkerball oder Treibeball. Nur wenige hatten einen Roller, kaum einer ein Fahrrad. Dafür gehörte uns aber die **Straße als eine Art erweiterter Spielplatz**, denn während des Krieges und auch lange danach gab es nur wenige Autos auf der Straße. Wenn wirklich einmal ein Auto kam, unterbrachen wir unser Spiel nur kurz, um danach gleich weiter zu machen. Das wäre heute unvorstellbar!

Freizeitangebote gab es damals kaum; in den Schulferien war

Langeweile angesagt, weil kein Geld für das Kino, das Schwimmbad oder andere Vergnügungen vorhanden war. Das hat uns nicht umgebracht, sondern im Gegenteil unsere **Eigeninitiative** gefordert. Unsere Zähne mit zu viel Süßigkeiten zu ruinieren, hatten wir kaum eine Chance. Brausepulver, das in der Hand oder im Mund so schön schäumte, war etwas Besonderes, und vor allem war es erschwinglich.

Als die **Bombenangriffe** in Berlin alltäglich wurden, entdeckten wir, dass die in den Straßen herumliegenden Bomben- und Granatensplitter ein interessantes Sammel- und Tauschobjekt waren, vor allem die stark gezackten, an denen man sich aber auch ganz schön verletzen konnte. Als zuletzt die Bomber auch am Tage kamen, wurden wir Kinder frühzeitig von der Schule nach Hause entlassen, schafften es aber bei längeren Schulwegen nur mit Mühe und Not, rechtzeitig den schützenden Luftschutzkeller unseres Hauses zu erreichen.

Nach dem Kriegsende gab es für einen Jungen von 9 Jahren viel Interessantes und Abenteuerliches zu erleben: Überall lagen noch **Waffen und Munition** herum, standen stehen gelassene oder zerschossene

Fahrzeuge, in denen wir endlich einmal ohne Erlaubnis der Eltern nach Herzenslust alle Hebel und Knöpfe bedienen konnten. Aus dieser Zeit bleibt mir besonders unser Versuch in Erinnerung, zusammen mit Spielkameraden unsere **erste Zigarette** zu rauchen. Sie bestand aus trockenen Eichenblättern (!), die in Zeitungspapier eingewickelt waren. Zuerst lief uns bei dem scharfen Rauch das Wasser im Mund zusammen und dann aus ihm heraus, und etwas später hatten wir es sehr eilig, zur Toilette zu kommen. Außerdem waren Wimpern und Augenbrauen angesengt. Den typischen Geruch verbrannter Haare habe ich heute noch in der Nase!

Da unsere Väter in Gefangenschaft oder im Krieg gefallen waren, hatten unsere Mütter kurz nach dem Ende des Krieges die Lasten des täglichen Lebens alleine zu tragen: Sie mussten dauernd für Essen sorgen, das aber nie ausreichte. So suchte und entdeckte man notgedrungen in der Natur andere essbare Dinge wie Melde, Löwenzahn, Zuckerrübenblätter, Eicheln geröstet als Kaffeeersatz, Pilze und vieles Andere mehr. So war unsere Ernährung vielleicht etwas dürrig, vielleicht aber auch gesünder als heute. Wir hatten fast immer **Hunger** und probierten vieles, was essbar erschien, und hatten dabei meistens Glück. Und es war die Zeit der Hamsterfahrten: In überfüllten Zügen, auf Trittbrettern und sogar auf den Puffern stehend fuhren die Städter in die Umgebung, um

von den Bauern im Tausch gegen Uhren, Fotoapparate oder wertvolle Teppiche irgendetwas Essbares einzutauschen. An der Stadtgrenze wurde vielen von ihnen das mühsam Ergatterte von der Polizei wieder abgenommen, weil das Hamstern die Versorgung der Bevölkerung gefährdete. Wer nichts Wertvolles zu bieten hatte, war wirklich arm dran.



Auch unsere Mütter zogen los und kamen mit spärlicher Beute heim. Hunger machte sich breit. Da die Mütter so beschäftigt waren, hatten wir jedoch große Freiräume für uns. Wir stolchten in der Natur umher, im Sommer immer barfuß

und mit viel Hornhaut an den Füßen. Das hat unseren Füßen sicher gut getan und war besser als die heutigen oft schon etwas muffigen Turnschuhe.

Wir bauten uns unser **Spielzeug** selbst, vom Katapult, über Eichelbüchsen, Pfeil und Bogen bis hin zum Indianerschmuck. Die Not machte uns erfinderisch und regte unsere Kreativität an. Aus Fahrradfelgen ohne Speichen und Achse machten wir Treibe-Reifen, die wir mit einem kurzen Stock durch das Gelände trieben. Die Räder von Kinderwagen erhielten einen kurzen Stock als neue Achse, die auf beiden Seiten etwas herausragte. Mittels eines langen Stockes führten wir das Rad unter der Achse um Hindernisse herum. Ein richtiger Abenteuerspielplatz waren die **Ruinen**, von denen es nach dem Kriege genug in der Stadt gab, und die nur nach und nach abgerissen wurden. Wir durchstreiften die Keller, balancierten über Träger und fühlten uns wie Entdecker. Wenn eine Ruine gesprengt oder abgerissen worden war, wurden die verwertbaren **Ziegelsteine** von den sog. Trümmerfrauen vom Mörtel befreit und bis zum Wiederaufbau des Hauses sauber in großen Blöcken auf dem freigeräumten Grundstück gestapelt. Wir Kinder sahen sofort Möglichkeiten für eine **Zwischennutzung**. Aus den Ziegeln bauten wir uns kleine Hütten mit einem Wellblechdach

darüber, mit Fenstern und mehreren Räumen, und entdeckten dabei spielend die Gesetze der Statik. Bei Regen saßen wir darin und verzehrten zu Hause gemopste Leckereien, die es inzwischen schon wieder zu kaufen gab: Zum Beispiel Sahnebonbons, die so schön an den Zähnen klebten, oder Zuckerbonbons in Form von Himbeeren oder Blättern, von denen man eine raue Zunge bekam.

Als immer mehr Ruinen aberissen wurden, um neuen Häusern Platz zu machen, wurde die Frage immer dringlicher: Wohin mit dem nicht mehr verwertbaren Schutt? Aus diesem Grunde entstanden an mehreren Stellen unserer Stadt die sog. **Trümmerberge**, zu denen in Charlottenburg der **Teufelsberg** mit seinen zwei Erhebungen und der ehemaligen Radarstation der Amerikaner auf einem von ihnen gehört. Noch heute kann man an den Hängen des Teufelsberges zuweilen Mauerreste entdecken, die von der Erosion freigelegt worden sind und aus dem Boden ragen. In diesen Trümmerbergen liegt ein Teil der architektonischen Zeugnisse unserer Stadt-Geschichte sozusagen begraben.

Die **Nachkriegs-Winter** waren teilweise sehr kalt und brachten viel Schnee, schlimm für die Erwachsenen, aber gut für uns Kinder. Wann immer es ging, rodelten wir oder liefen Schlittschuh. Wir rodelten sogar auf bergigen Straßen, die nicht geräumt wurden – was

heute undenkbar wäre. Alle unsere **Sportgeräte** waren manchmal gebraucht gekauft, meistens aber selbst gebastelt. So wurden z.B. alte Spazierstöcke als Eishockey-Kellen umfunktioniert. Wir kamen vom Spielen in der Kälte oft blau gefroren, mit nasser Kleidung und mit „Eisbeinen“ nach Hause. In besonderer Erinnerung sind uns die höllischen Schmerzen geblieben, wenn unsere eisigen Füße in einem heißen Fußbad wieder langsam zum Leben erwachten! Aber am nächsten Tag war dann alles wieder vergessen. (In der heutigen Zeit mit warmer und wasserabweisender Funktionskleidung kann man sich dies alles sicher kaum vorstellen.)

Auch das **Schlittschuhlaufen** war zuweilen ein Problem: Die meisten Schlittschuhe (Marke „Hudora“) hatten Krampen, die sich beim Festziehen der Stellschraube seitlich in den Absatz bohrten. Daher löste sich der oft nur angenagelte Absatz nach längerem Laufen häufig ab. Unsere armen Eltern mussten dann wieder zum Schuster gehen! Aber wir hatten nichts Besseres und fanden uns damit ab.

Im täglichen Leben der späteren Nachkriegsjahre gab es für uns Heranwachsende zuweilen Schwierigkeiten: In jeder Straße etablierten sich „**Kinderbanden**“, die dort das „Hausrecht“ ausübten und fremde „Eindringlinge“ gerne „vermöbelten“. Wir taten das Gleiche. Allerdings: Wenn jemand auf dem Boden lag, galt er als besiegt, und es war

Schluss mit der Prügelei. Nachtreten gab es damals nicht. Meine Oma hat übrigens nie begriffen, warum ich sie nach einem Besuch bei uns nicht bis zum Bahnhof, sondern nur bis zu einer bestimmten Straße bringen konnte, weil dahinter „Feindesland“ für mich war.

Für das **Kino** fehlte uns oft das **Geld**. Deshalb liefen wir oft weite Wege bis zu freigeräumten Trümmergrundstücken, wo auf eine gekalkte Hauswand Reklamefilme projiziert wurden, wie die Reklame für die HB-Zigarette („Warum gleich in die Luft gehen? Greife lieber zur HB! Frohen Herzens genießen!“) oder für Glühbirnen von OSRAM („Hell wie OSRAM!“).

Nun ja, irgendwann kam das Leben dann wieder in geordnete Bahnen, wir wurden älter, die Schule forderte uns mehr, und die Interessen verlagerten sich. Wir wurden junge Leute mit anderen Erlebnissen und Problemen. Die für uns sorglose Zeit war damit vorbei. Aber das wäre dann eine andere Geschichte.

Nachdem Sie dies alles gelesen haben, werden Sie denken, dass unsere Generation eine schlimme und bemitleidenswerte Kindheit gehabt hat. Seien Sie unbesorgt! Wir sind trotz allem gesund und munter, frei von Neurosen und Allergien. Da der Mensch Gottseidank schnell schlimme Erlebnisse vergisst, sind wir fest davon überzeugt, trotz allem eine tolle, ereignisreiche Kindheit verlebt zu haben. Sie

werden daher verstehen, dass wir vor allem an einem besonderen Geburtstag verstärkt an die Zeit als kleiner Junge erinnert werden und uns gerne noch einmal so fühlen wollen. Dabei kommt dann ein stilles Leuchten in unsere Augen, das aber nur der bemerkt und richtig deutet, der so alt ist wie wir und eine ähnliche und ebenso ereignisreiche Jugend wie wir hatte. Nur eine kleine Träne tritt in unsere Augen, wenn uns schließlich klar wird, dass mit jedem weiteren Lebensjahr der Weg der Erinnerung zurück in unsere Jugendzeit immer länger wird.

Elmar Tonn

P. S.: Meine Leser werden sich vielleicht jetzt irritiert fragen: Diesmal eine Geschichte ohne Bezug zum Tennis? Wie das? Doch, diesen Bezug gibt es auch hier: Mein Vater, kaufte im Jahre 1948, bevor unser erspartes Geld bei der Währungsreform praktisch zu Makulatur wurde, in weiser Voraussicht für meinen Bruder und mich verschiedene gebrauchte Sportgeräte, wofür aus verständlichen Gründen damals nur wenige Menschen ein Interesse hatten. Zu diesen Sportgeräten gehörten u.a. zwei Tennisschläger. Mein Tennisschläger, ein Schläger der Marke Triumph „Hammer“, war der Auslöser für mein beginnendes Interesse am Tennissport, das mich über mehrere Zwischenstationen im Jahre 1963 zum Eintritt in den Grunewald Tennisclub geführt hat. Den Tennisschläger gibt es noch; er soll mich daran erinnern, wie ich zum geliebten Tennissport kam. Man kann schreiben, was man will. Man landet immer wieder beim Tennis! Komisch, nicht wahr?



Zahlen und Daten zur weiblichen Seite des TVBB im Überblick

Die Vereine berichten satzungsgemäß über ihren Mitgliederbestand zum 1. Juni des Jahres und geben damit einen Einblick in das Vereinswachstum, aber auch in ihre Altersstruktur unterschieden in weiblich und männlich.

Alter und Geschlecht unserer TVBB-Mitglieder

Der Überblick für das Jahr 2021 zeigt, dass der Anteil weiblicher Mitglieder mit 41% für einen großen Sportfachverband der Ballsportart Tennis einen Spitzenwert einnimmt. Lediglich Volleyball erzielt mit 50% weiblichen Sportlern eine gleichmäßige Verteilung, hat aber auch nur 1/3 der Mitglieder oder anders ausgedrückt, im Tennis beleben dreimal so viele weibliche Sportler das Vereinsleben. Erfreulich hoch ist im TVBB der Jugendanteil, der seit Jahren stetig wächst. Zudem liegt der Anteil der weiblichen Jugend über dem Durchschnitt weiblicher TVBB-Mitglieder. Bei den ‚Erwachsenen‘ im Alter über 18 bis 60 Jahren ist der Anteil weiblicher Mitglieder mit 43% auf dem Weg zur Gleichverteilung. Hingegen sind bei den Älteren ab 60 Jahren die Männer mit 63% deutlich in der Mehrzahl,

wie auch die Anzahl Mannschaften und Altersklassen der Verbands-spiele ausweisen. 45 Staffeln mit ca. je 5 Teams von 60+ bis 80+ treffen sich selbst in der Corona-Saison im Wettkampf, hingegen nur 9 Staffeln der Altersstufen 60+ und 65+ bei den Damen.

Alter und Geschlecht unserer TVBB-Mitglieder im Ehrenamt

In unseren 189 Vereinen leiten über 1.000 Funktionäre die Geschicke ihrer Gemeinschaft, wie eine aktuelle Auswertung des TVBB-Portal NULIGA angibt. Mit einem Durchschnittsalter von 53 Jahren, liegt die Verantwortung zumeist in reifen Händen. Die Spalte in der Tabelle ‚Anteil gesamt in %‘ belegt dennoch eindrucksvoll, dass unsere Funktionsträger zu 71% jünger als 60 Jahre alt sind und sich über jüngere Mitstreiter freuen können. Lediglich der Anteil von 21% weiblicher Vorstandsmitglieder ist bei genauerer Betrachtung geringer, als der aktuelle Mitgliederbestand erwarten ließe. Zwar steigt die Tendenz in den Altersklassen jüngerer weiblicher Führungskräfte, doch das Engagement im Ehrenamt aktiv zu sein, bleibt wohl zunächst die Domäne der Männer.

Alter und Geschlecht unserer TVBB-Mitglieder im Ehrenamt nach Funktionen in unseren Regionen

Der differenziertere Blick auf unsere Vorstandsaktiven zeigt hinsichtlich der Ehrenamtsfunktionen und der regionalen TVBB-Struktur signifikante Unterschiede auf. Beschränkt man die Funktionen im Verein auf die griffigen Begriffe Präsident, Vizepräsident, Finanzen, Sport, Jugend, Öffentlichkeit und Anlage, zeigen sich durchaus bemerkenswerte Unterschiede weiblicher Führungskraft.

Weibliche Führungskraft ist bei dem Ehrenamt des Präsidenten oder Vizepräsidenten bisher mit 14% bzw. 15% unterdurchschnittlich repräsentiert. In den Brandenburger Vereinen BRB Süd-Bln gibt es sogar eine große Lücke weiblichen Engagements.

Stärkeres Engagement und damit fast ein weiblicher Schwerpunkt ist bei der Ämterbesetzung der Finanzen zu erkennen. In den Brandenburger Vereinen im Norden ist die Gleichverteilung sogar erreicht, 50% Frauen hüten dort die Etats. Die Kernbereiche eines

TVBB Mitglieder	weiblich	männlich	gesamt	weiblich %	männlich %
Jugend bis 18	4.928	6.881	11.809	42%	27%
Erwachsene	9.289	12.567	21.856	43%	51%
Ältere ab 60	3.487	6.028	9.515	37%	22%
Gesamt	17.704	25.476	43.180	41%	100%

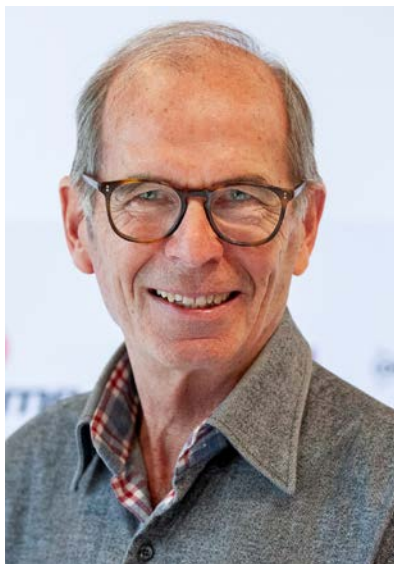
Im Ehrenamt	weiblich	männlich	gesamt	w %	m %
unter 30 Jahre	12	39	51	24%	5%
30-40 Jahre	28	98	126	22%	12%
40-50 Jahre	48	161	209	23%	20%
50-60 Jahre	83	282	365	23%	34%
60-70 Jahre	38	146	184	21%	17%
über 70 Jahre	19	113	132	14%	12%
Gesamt	228	839	1.067	21%	100%

Vereins der sportlichen Aktivitäten, zusammengefasst unter Sport und Jugend, sind durchweg eher männlich ausgerichtet, bis auf einen positiven Ausreißer mit 50% weiblicher Besetzung der Funktion Jugend in den Brandenburger Vereinen BRB Berlin-Nord.

Einen Schwerpunkt bilden die Vereinsarbeiten, die zur Öffentlichkeitsarbeit gezählt werden können. Hierzu gehören die Aufgaben der Schriftwarte, Vereinsmagazine zu erstellen und zu veröffentlichen, aber auch Internetbeauftragte, der Festausschuss und andere Kategorien. Mit 41% wird die Geschlechterverteilung genau getroffen.

Weshalb hingegen die Funktion ‚Anlage‘ für weibliche Führungskräfte nicht attraktiv ist, erschließt sich nicht direkt. Weibliche Kompetenz zu einem internen Wettbewerb ‚Unser Verein soll schöner werden‘, bieten sich für ein Engagement doch förmlich an, zumal durch Tatkraft

ein konkretes Ergebnis der zahlreichen Verschönerungsmöglichkeiten vorgewiesen werden könnte. Ob das Blumenbeet als erste Aktion im Vordergrund stehen sollte, bleibt offen, denn zur Funktion Anlage gehört z.B. ebenso zu prüfen, Schleppnetze am Zaun in kindergerechter Höhe anzubringen, wie auch für



saubere Bänke auf dem Platz zu sorgen oder lieblos verteilte Gerätschaften auf dem Vereinsgelände zu entfernen.

Fazit

Je nach Blickwinkel wird das Engagement der weiblichen Führungskräfte im Verein bereits als zufriedenstellend oder als ausbaufähig angesehen werden. Der TVBB als Sportorganisation wünscht sich selbstredend eine starke weibliche Beteiligung, sei es an den Verbandsspielen, sei es an Turnieren, sei es im Ehrenamt. Insbesondere die Präsidenten bzw. Vorsitzenden dürften hierbei aufgefordert sein, die weibliche Kraft zur Führungskraft zu entwickeln. Die Chancen stehen, glaubt man dem gegenwärtigen Medientenor, dafür gut. Bewusstsein zur Angleichung ist überall zu spüren, also gilt es, durch gezielte Ansprache das weibliche Engagement aus der Passivität zu locken.

*Dr. Klaus-Peter-Walter
(Präsident des TVBB)*

Mannschaftsführer/innen Winter 2021/22

1. Damen	Ordanskaya, Polina	0152 36302961	polina9.80@mail.ru
2. Damen	Jalovicic, Suzana	0172 2815377	j.suzana@web.de
1. Damen 30	Klug, Katharina	0176 20170750	katharinaklug@web.de
1. Damen 40	Schenk, Sabine	0173 3018935	schenk.sabine@yahoo.de
2. Damen 40	Güzelce, Aysenur	0173 2426923	aysenur@onsoft.de
3. Damen 40	Rosenmüller, Isabell	0172 3030554	isabell.rosenmueller@gmx.de
1. Damen 50	Dr. Ziehe, Sybille	0172 3838525	billy-z@gmx.de
1. Herren	Dickamp, Frederic	0176 21905289	f.dickamp@googlemail.com
2. Herren	Mollitor, Florian	0172 6794648	florian.mollitor@hotmail.de
3. Herren	Antonov, Roman	0176 82392578	antonov@kult.estate
1. Herren 40	Klasen, Sven	0151 24029170	info@svenklasen.com
1. Herren 50	Schulz, Sebastian	0176 76752340	Seb.Schulz@web.de
2. Herren 50	Scherk, Thomas	0177 895 42 51	t.scherk@stbscherk.de
3. Herren 50	Obradovic, Boban	0163 733 44 77	tanaco24@gmail.com
1. Herren 60	Plenio, Jörg	0172 3832848	joerg.plenio@gmx.de

Termine Winter 2021/22

Weihnachtskonzert am 19.12.2021

Die nächsten Heimspiele

Sa. 11.12.21 16 Uhr H50 VOL Grunewald TC II TC GW Nikolassee
D30 VOL Grunewald TC SV Reinickendorf 1896

Sa. 01.01.22 16 Uhr H40 MKL Grunewald TC SV Reinickendorf 1896 II
H60 MKL Grunewald TC Berliner SV 1892

Sa. 08.01.22 16 Uhr H50 VL1 Grunewald TC III TC OW Friedrichshagen
1. H VL2 Grunewald TC II TSV Spandau 1860

Players Party im Februar

Weitere Termine werden in Abhängigkeit von der weiteren Entwicklung der Pandemie festgelegt und per Homepage, Aushang und Newsletter angekündigt!

FRÜHSAMMERS RESTAURANT

Mittwoch bis Samstag ab 18:30h

BISTRO GRUNDSCHLAG

Mi. bis Fr. 12:30h bis 13:30h

17:30h bis 21:00h

Samstag 17:30h bis 21:00h



RESERVIERUNG

unter 0172 3002287

www.fruehsammers.de

Who 's who im GTC



Prof. Dr. Marc Jansen
Präsident



Robert Hintze
Vizepräsident
Finanzen



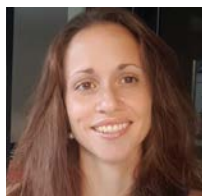
Christian Kummert
Vizepräsident
Sport



Werner Zedler
Vizepräsident
Verwaltung/Recht



Elisabeth Markus
Vorstand
Öffentlichkeitsarbeit



Dr. Nina Buffi
Vorstand
Jugend



Ralf Dilthey
Vorstand
Clubanlage



Christian Müller
Clubmanager



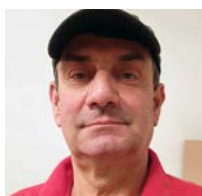
Christine Möller
Sekretariat



Brigitte Frenzel
Sekretariat



Ivica Pavlovic
Platzwart



Thomas Müller
Platzwart

Weitere Informationen über die Vorstandsmitglieder unter www.grunewald-tennisclub.de

Trainer: Marco Suworow, Nils Asmus, Polina Ordanskaya, Olaf Slotosch und Pierre Quaglia

Festausschuss: Claudia Brembach, Fabian Fahrtmann und Florian Mollitor

Beschwerdeausschuss: Hans Batze, Heide Tiecke und Fritz Dickamp

Grunewald Tennisclub e.V.

Flinsberger Platz 8

14193 Berlin

Geschäftsstelle

Christian Müller (Clubmanager)
Christine Möller (Sekretärin)
Brigitte Frenzel (Sekretärin)

Bürozeiten

Montag 10.00 – 14.00 Uhr
Dienstag 14.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch nach Bedarf
Donnerstag 10.00 – 14.00 Uhr
Freitag 14.00 – 16.00 Uhr (nur telefonisch)

Tel.: 030-8 253 028
Fax: 030-8 257 588
post@grunewald-tennisclub.de
www.grunewald-tennisclub.de

Platzreservierung

<https://grunewald-tennis-club.ebusy.de>
oder über die homepage
www.grunewald-tennisclub.de

Club Lounge 1. Etage

Reservierung wie Plätze

Impressum

Herausgeber:
Grunewald Tennisclub e.V.
Flinsberger Platz 8
14193 Berlin

Redaktion: Elisabeth Markus
presse@grunewald-tennisclub.de

Layout: León Rottwinkel, Sabine Schenk
Fotos: Elisabeth Markus, Sabine Schenk,
u. a.

Anzeigen: Verlagsservice:Berlin
Tel. 030 - 8940 8950

Die veröffentlichten Beiträge müssen nicht die Meinung der Redaktion oder des Vorstandes wiedergeben. Abdruck nur mit Genehmigung des Vorstandes.

Die Clubnachrichten erscheinen im Herbst (Auflage: 1000 Ex.).
Druck: idee Druckhaus GmbH

In eigener Sache

Nach fast acht Jahren Vorstandsarbeit in Sachen Öffentlichkeitsarbeit würde ich mich freuen, wenn sich ein Mitglied findet, das diese Aufgabe in Zukunft übernehmen möchte.

Vor allem jüngere Mitglieder, die sich mit den Neuen Medien einigermaßen auskennen, sind gefragt. Versprochen: Ordentliche Übergabe und weitreichende Unterstützung von mir.

Elisabeth Markus





BRÜSSEL BERLIN
RECHTSANWÄLTE
NOTARE



Stefan Specht | stock.adobe.com | mahto - kirewongfoto



Der Vertrag, das Siegel, der Notar – mehr Sicherheit geht nicht.

In Kanzlei und Notariat betreuen wir mit viel Erfahrung und Expertise private Klienten sowie Unternehmen aus dem In- und Ausland. Unsere Kernkompetenz liegt im Immobilien-, Erb- und Gesellschaftsrecht.

HERWIG & COLLEGEN

Uhlandstraße 175 · D-10719 Berlin
Telefon: +49. [0]30. 89 09 24 71
Telefax: +49. [0]30. 89 09 24 73
mail@notar-herwig.de
www.herwigundcollegen.de

CARAN D'ACHE

Genève



Belinda Bencic

ECRIDOR Match Point closer to victory

Stolz präsentiert die Caran d'Ache Botschafterin Belinda Bencic den Ecridor Match Point, die neuste Kreation aus der Ecridor Kollektion. Inspiriert von sportlicher Spitzenleistung und Schönheit zelebriert der neue Kugelschreiber die Kunst der Präzisionsgravur.



Belinda Bencic, Schweizer Tennisspielerin
Botschafterin von Caran d'Ache

CARAN D'ACHE BOUTIQUE
Uhlandstrasse 29 · 10719 Berlin · Tel. +49 (0) 30-88 55 16 55
info@carandache-deutschland.de

carandache.com

bei PAPETERIE HEINRICH KÜNNEMANN NACHF. GMBH | UHLANDSTR. 28 | 10719 BERLIN